FLORIAN

Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Nr. 51 **Juni 2013**



Fünfknopfturm in Schwäbisch Gmünd

Abteilung Innenstadt

Abteilungshauptversammlung Innenstadt

Bei der Eröffnung der Abteilungshauptversammlung Innenstadt der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd konnte Abteilungskommandant Wolfgang Munk zahlreiche Kameradinnen und Kameraden begrüßen. Neben dem Gesamtkommandanten Ralf Schamberger konnte Dr. Albrecht Stadler, Leiter des Rechts- und Ordnungsamt, Ehrenkommandant Manfred Haag sowie die Kameraden der Altersabteilung begrüßt werden.

Beim anschließenden Bericht des Abteilungskommandanten über das vergangene Jahr wurden einige markante Einsätze angesprochen. Mit Bildern und kurzen Erläuterungen zu den Geschehnissen wurden die Einsätze des vergangenen Jahres nochmal angesprochen.

Im Jahr 2012 sind von der Innenstadtabteilung insgesamt 303 Einsätze abgearbeitet worden. Von allen Einsätzen sind die Kameradinnen und Kameraden der Abteilung stets unverletzt und wohlbehalten zurück gekommen. Dieser Umstand kann auf die umfassende Aus- und stetige Fortbildung bei den Übungsabenden, sowie das umsichtige Verhalten der Führungskräfte und der Mannschaft bei den Einsätzen zurückgeführt werden. Die Einsätze gliedern sich auf in 53 Kleinbrände und 8 Mittelbrände, 86 mal wurde zu Brandmeldeanlagen und zu 9 Blinden Alarmen gerufen. Bei den Einsätzen im Bereich der Technischen Hilfe musste 112x schnelle und kompetente Hilfe gebracht werden. Bei 11 Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen, 53 Türöffnungen und 48 sonstigen Einsätzen konnte die Feuerwehr ihren Mitbürgern helfen. In der Sparte Gefahrgut wurden 10 Einsätze erfolgreich abgearbeitet. Außerdem wurde die Innenstadtabteilung zu 14 Einsätzen im Bereich der Überlandhilfe in den unteren Ostalbkreis gerufen und konnte auch hier ebenfalls schnelle Hilfe bringen. Weitere 11 Einsätze, unterschiedlicher Art, rundeten dann das Einsatzjahr 2012 ab. Die verschiedensten Arten von Einsätzen das Jahr über stellten die Abteilung vor eine große Aufgabe, die aber sehr gut gemeistert wurde.

67 Bereitschaftsdienste von 08.00 – 18.00 Uhr, wurden an Sonn- und Feiertagen im Jahr 2012 geleistet. 89 Sicherheitswachen bei Veranstaltungen im Stadtgarten, Prediger und in der Großsporthalle wurden von der Abteilung gestellt.

Übung macht bekanntlich den Meister, deshalb wurden 26 Übungen in den Bereichen Löschangriff, Technische Hilfeleistung, Gefahrgut etc. abgehalten. 60 Übungsfahrten der Maschinisten mit den der Abteilung zur Verfügung stehenden Fahrzeugen, inklusive deren Bedienung wurden durchgeführt. Eine Atemschutzfortbildung in Dortmund wurde von Mitgliedern der Abteilung besucht. Hier wurde das Verhalten und die Vorgehensweise bei Tunnelbränden gelehrt und intensiv geübt. In weißer Vorausschau auf den Gmünder Einhorn Tunnel, brachte diese Fortbildung sicherlich ein großes Plus an Sicherheit für die durchfahrenden Verkehrsteilnehmer und für die Einsatzkräfte selbst auch. Weitere

Fortbildungen an der Landesfeuerwehrschule und auf Kreisebene wurden zahlreich besucht. Im Einzelnen wurden folgende Lehrgänge besucht: 3 x Zugführer, 2 x Gruppenführer, 1 x Truppführer, 2 x Grundausbildung, 2 x Sprechfunker, 2 x Atemschutz, 4 x Maschinist, 1 x Motorsäge und 1 x Ausbilder Grundausbildung. Für die Bereitschaft diese Aus- und Fortbildungen zusätzlich zum normalen Einsatzdienst auf sich zu nehmen, dankte Munk den Kameradinnen und Kameraden.

Aus den verschiedenen Bereichen wurden durch die Fachgruppenleiter die Berichte, über ihre im Jahr 2012 geleisteten Übungen und Fortbildungen, vorgetragen.

Auch die sportlichen Aktivitäten des abgelaufenen Jahres waren erwähnenswert. So wurde die schon zur Tradition gewordene Skiausfahrt nach Leermos durchgeführt, am Stadtlauf und am Albmarathon mit hervorragenden Platzierungen teilgenommen. Außerdem wurde beim Indoorcycling mit einer Mannschaft wieder für einen guten Zweck geradelt.

Der anwesende Leiter des Rechts- und Ordnungsamtes der Stadt Schwäbisch Gmünd, Dr. Albrecht Stadler, richtete ebenfalls Grußworte an die anwesende Mannschaft der Abteilung Innenstadt.

Nach einem Grußwort und Informationen von Gesamtkommandant Ralf Schamberger wurden noch 2 Kameraden befördert; Sten Löschner wurde zum Hauptfeuerwehrmann und Michael Wiltschko zum Oberbrandmeister.

Abschließend bedankte sich Abteilungskommandant Munk noch für die tatkräftige Unterstützung durch seinen Stellvertreter Achim Kiefer, sowie bei allen Kameradinnen und Kameraden für Ihre Mitarbeit im abgelaufenen Einsatzjahr 2012. Ebenfalls bedankte sich Munk bei Gesamtkommandant Schamberger für die stets gute und produktive Zusammenarbeit. Auch schloss Munk die Stadtverwaltung, an der Spitze Oberbür-



v. li. Gesamtkommandant Ralf Schamberger, Dr. Albrecht Stadler, Achim Kiefer, Günther Elser, Sten Löschner, Michael Wiltschko und Wolfgang Munk.

germeister Richard Arnold, den Gemeinderat und alle Dezernate mit der Bitte um weitere positive Zusammenarbeit, in seinen Dank mit ein.
Mit dem Wunsch, für das kommende Jahr 2013, eine stets gesunde und unbeschadete Rückkehr aus allen anfallenden Einsätzen, sowie die weitere Unterstützung aller Kameradinnen und Kameraden für die Feuerwehr, beschloss Abteilungskommandant Wolfgang Munk die Sitzung.

Beförderungen bei der Dienstversammlung

Im Rahmen der am 14. Mai 2013 stattgefundenen Dienstversammlung wurden folgende Kameraden von Kommandant Ralf Schamberger befördert.
Die Kameraden Bernd Arnold und Tuncay Polat zu Löschmeistern.
Der Kamerad Sascha Bollin zum Brandmeister.
Per Handschlag wurden die Kameraden von Kommandant Schamberger mit sofortiger Wirkung entsprechend ihrem neuen Dienstgrad eingesetzt.



Drehleitermaschinistenlehrgang der Gmünder Feuerwehr

Vor kurzem fand auf der Feuerwache Schwäbisch Gmünd eine Ausbildung zum Drehleitermaschinist statt. Für diesen Lehrgang, der eine zusätzliche Qualifikation für die ausgebildeten Maschinisten darstellt, konnte Bernd Ossendorf und sein Team von der Berufsfeuerwehr Stuttgart gewonnen werden.
Die Ausbilder vermittelten den Teilnehmern weitergehende Kenntnisse zum Einsatz und zur Taktik mit Drehleitern. Am ersten Tag wurden fahrzeugtechnische Grundlagen sowie das erforderliche Theoriewissen gelehrt, der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Einsatztaktik. Dabei wurde an einer Vielzahl von Objekten in der Kernstadt

das richtige Arbeiten mit der Drehleiter geübt.
An diesem Lehrgang nahmen 15 Teilnehmer aus der Innenstadtabteilung der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd sowie eine Gruppe aus Neresheim mit Ihrer Drehleiter teil.
A. Kiefer



Ehrung für Gmünder Hauptlöschmeister Jürgen Schabel

Zum ersten Mal wurde diese Ehrung an einen Ausländer vergeben.
Jedes Jahr werden von der Fejer Komitat (Verwaltungsbezirk) Bürger mit der Prima Primisima Urkunde ausgezeichnet. Diese Urkunde erhalten Personen die sich um das Gemeinwohl der Fejer Komitat außerordentlich verdient gemacht haben. Dieses Jahr war der Gmünder Hauptlöschmeister Jürgen Schabel mit



unter den Preisträgern. Zum ersten Male wurde diese Ehrung an einen „Ausländer“ vergeben!
Jürgen Schabel hat sich seit 18 Jahren um die länderübergreifende Partnerschaft zwischen Szekesfehervar und Schwäbisch Gmünd verdient gemacht. In unzähligen Besuchen in Ungarn hat er nicht nur Land und Leute kennengelernt sondern auch unzählige Freundschaften und Kontakte geknüpft.
Bei Dienstbesuchen der Gmünder Feuerwehr bei Ihren Ungarischen Kollegen und auch bei deren Gegenbesuchen in Deutschland war und ist Schabel stets mit großem Engagement dabei.
Für 18 Jahre Internationale Kameradschaft und Freundschaft wurde Jürgen Schabel vom Verein „Freunde der Feuerwehr Szekesfehervar“ ebenfalls geehrt.

Grundausbildung 2013

Im Frühjahr 2013 fand wieder eine Grundausbildung in der Feuerwache Schwäbisch Gmünd statt. 37 Kameraden und Kameradinnen aus dem Ostalbkreis erhielten hier das umfangreiche Grundwissen, das für die weitere Laufbahn als Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau unbedingt erforderlich ist, vermittelt
Das Kreisausbilderteam Wolfgang Munk, Sascha Bollin, Dieter Elser, Thomas Elser, Franz Luksch, Markus Fehlinger, Jürgen Popp, Christoph Schmid und Michael Wiltschko, gestaltete den Lehrgang, durch den Wechsel zwischen Theorie und Praxis, für die Teilnehmer sehr interessant und kurzweilig. Bei der abschließenden Prüfung schlossen alle Teilnehmer Ihre Grundausbildung erfolgreich ab.



Mit der Spende eines Lap Tops unterstützt die Fa. Sopp die Aus- und Fortbildung innerhalb der Gmünder Feuerwehr.

Michael Sopp Inhaber der Fa. Sopp GmbH und co KG und zugleich selbst aktives Mitglied der Innenstadt-Abteilung der FFW Schwäbisch Gmünd

hat für die Aus- und Fortbildung ein neues zeitgemäßes Lap Top gespendet. Das Lap Top, so Sopp, soll der Aus- und Fortbildung der Kameradinnen und Kameraden der Gmünder Wehr dienen. Es soll zur Unterstützung der Ausbilder beitragen und den Theorieunterricht wesentlich erleichtern.
Abteilungskommandant Munk dankte Michael Sopp im Namen der Abteilung für diese Spende und versprach das Gerät sinnvoll einzusetzen.



Gefahrgutübung der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Am Samstag, den 04.05.2013 fand bei der Fachhochschule für Galvanik und Leiterplattentechnik eine Gefahrgutübung der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd statt.
Ein technischer Lehrer war in einem Kellerraum mit dem Umfüllen von Salzsäure in die dortige Abwasserentgiftungsanlage beschäftigt. Bei dieser Umfüllaktion entglitt dem Lehrer der Salzsäurebehälter und zerbarst. Die ausgetretene Säure verätzte den Lehrer massiv an beiden Händen und an beiden Unterarmen. Trotz dieser schweren Verätzungen konnte der Lehrer noch den im angrenzenden Treppenhaus befindlichen Handmelder der Brandmeldeanlage auslösen.
Aufgrund des ausgelösten Brandmelderalarmes rückte von der nahegelegenen Feuerwache der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd der Löschzug aus. Bei der Erkundung vor Ort wurde der schwerverletzte Lehrer von den Einsatzkräften aufgefunden. Der Lehrer konnte die Einsatzkräfte noch über die ausgelaufene Säure informieren bevor er dann das Bewusstsein verlor. Sofort wurde die verletzte Person ins Freie verbracht und dort erstversorgt und bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes weiter betreut. Zeitgleich wurde der Gmünder Gefahrgutzug, der Rettungsdienst, die Abteilung Bettringen zuständig für den Aufbau und Betrieb



des Dekontaminationsplatzes und die Führungsgruppe der Gmünder Wehr alarmiert. Mitglieder der Abteilung Innenstadt ausgerüstet mit schwerem Atemschutz und Vollschutzanzügen drangen zur genauen Erkundung in den betroffenen Kellerraum vor. Nachdem der genaue Gefahrstoff durch den vorgehenden Trupp über einen am geborstenen Behälter angebrachten Gefahrstoffaufkleber erkannt war, wurde über Funk umgehend der Einsatzleiter über den nun bekannten Stoff informiert. Mit säurebeständigen Gerätschaften die auf dem Gerätewagen Gefahrgut der Gmünder Wehr mitgeführt werden, konnte nun das Abpumpen der ausgelaufenen Säure begonnen werden. Der letzte Rest wurde mit einem speziellen Chemikalien-Bindemittel aufgenommen. In geeigneten Behältnissen wurde das Gefahrgut dann einer ordnungsgemäßen Entsorgung einer Fachfirma zugeführt. Zeitgleich zum laufenden Gefahrguteinsatz wurde von der Abteilung Bettringen der Deko Platz aufgebaut um die zurückkehrenden Einsatzkräfte, deren Vollschutzanzüge mit Säure verunreinigt sind zu reinigen. Parallel nahm die ebenfalls alarmierte Führungsgruppe am Einsatzleitwagen ihre Arbeit auf. Die Arbeit der Führungsgruppe bei solchen Gefahrguteinsätzen wie auch bei sonstigen größeren Einsätzen ist von immenser Wichtigkeit. Informationsbeschaffung, Übersichtspläne der Einsatzstelle, Infos über eingesetzte Kräfte erleichtern dem Einsatzleiter seine Arbeit und entlasten diesen erheblich.

Die Wichtigkeit einer solchen komplexen Übung wurde bei der anschließenden Besprechung deutlich hervorgehoben. Gesamtkommandant Ralf Schamberger, der als Beobachter bei der Übung anwesend war, brachte hier deutlich zum Ausdruck, dass das Zusammenspiel mehrerer Abteilungen bei solchen Ereignissen nicht oft genug geübt werden kann. Von unschätzbarem Wert sind auch die vor Ort gewonnenen Ortskenntnisse für die eingesetzten Kräfte der Feuerwehr. Mit Änderung der Alarm-

und Ausrückeordnung werden die Abteilungen mehr und mehr in das Einsatzgeschehen mit einbezogen. Dass die Abteilungen bei Einsätzen zusammenrücken wird von Kommandant Schamberger seit mehreren Jahren angestrebt und massiv gefördert. Die Abteilung Bettringen ist bei Gefahrguteinsätzen für die Dekontamination zuständig. Bei Verkehrsunfällen auf dem Gemeindegebiet der Abteilungen werden diese laut neuer AAO mitalarmiert und stellen den dreifachen Brandschutz sowie die Verkehrsabsicherung an der Einsatzstelle sicher. Auch im Hinblick auf den Gmünder Einhorn Tunnel sind mehrere Abteilungen in das Einsatzgeschehen Tunnel massiv eingebunden.

Der stellvertretende Schulleiter H. Berroth zeigte sich in seiner Ansprache tief beeindruckt von dem wirklich professionellen Vorgehen der Gmünder Feuerwehr. Er weiß die Schule, die Lehrer samt Schüler im Ernstfall in sicheren Händen. Die Feuerwehr ist zu Übungen und Fortbildungen in der Schule immer herzlich willkommen. Auch im Ernstfall ist es beruhigend zu wissen, dass schnelle und hochwertige Hilfe kommt.

Diese Einsatzübung konnte von der Feuerwehr positiv abgeschlossen werden. Von weiteren Kräften der Gmünder Wehr wurde während der Übung mit einer Bereitschaft im Florian der Brandschutz in der Stadt sichergestellt.

Ölspur B298 Tabula, Rehnenhof bis Wustenriet

Am 30.04.2013 um 20.57 Uhr wurde die Innenstadtabteilung zu einer Ölspur auf die B298 Höhe Abzweigung Mutlangen alarmiert. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte vor Ort wurde eine Ölspur größeren Ausmaßes festgestellt. Zudem war eine nicht bekannte Menge Öl bereits in die Kanalisation eingelaufen. Mit Ölbinder wurde das Öl auf der Fahrbahn aufgenommen und die Kanalisation mit Wasser durchgespült. Hierzu wurde das TLF 24/50 aus der Innenstadt sowie die Abteilung Wetzgau mit ihrem Fahrzeug nachgefordert. Während der Reinigungsarbeiten wurde durch die Polizei ein Fortgang der Ölspur entlang der B298 bis zum Tabula über den Rehnenhof bis nach Wustenriet festgestellt. Dort in Wustenriet wurde in einem Waldstück nochmals eine größere Menge Heizöl festgestellt, das bereits teilweise in den Waldboden eingedrungen war. Von hier verlor sich dann aber die Ölspur. Von der Straßenmeisterei wurde eine Kehrmaschine zur Reinigung der Straßen geordert und die Beschilderung der Gefahrenstelle veranlasst. Während der Reinigungsarbeiten war die B298 in Fahrtrichtung Schwäbisch Gmünd durch die Polizei gesperrt.

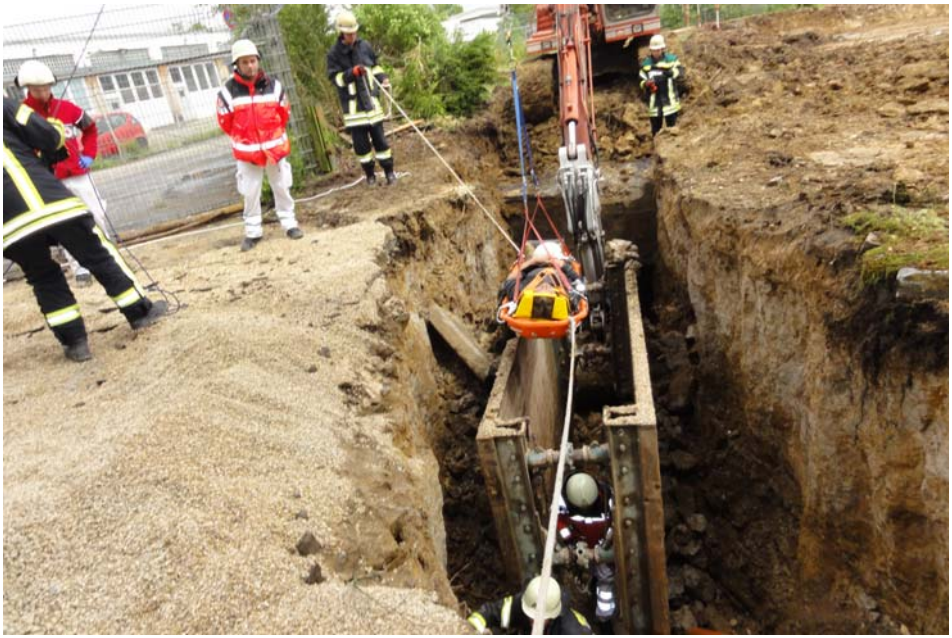
Überlandhilfe Obergröningen: Brand Landwirtschaftliches Anwesen

Am 14.05.2013 nachts um 01.28 Uhr wurde die Stützpunktwehr Schwäbisch Gmünd zur Überlandhilfe nach Obergröningen gerufen. Bereits in Herlikofen war der glutrote Feuerschein am Nachthimmel von unseren anrückenden

Kräften zu sehen. ELW, HLF und Drehleiter der Gmünder Wehr eilten den Kameraden in Obergröningen zu Hilfe. Eine große Scheune war hier in Brand geraten und stand nun im Vollbrand. Ein Übergreifen des Brandes auf benachbarte Gebäude des Anwesens konnte durch den massiven Einsatz der Feuerwehren verhindert werden. Da sich in der Scheune kein Vieh befand war nur materieller Schaden zu beklagen.

Bauunfall auf dem Hardt

Am Mittwoch den 29.05.2013 wurde die Abteilung Innenstadt zu einem Bauunfall beim Landratsamt auf dem Hardt durch die Rettungsleitstelle Ostalb alarmiert. Bei Tiefbauarbeiten wurde ein Arbeiter verletzt. Bedingt durch die ungünstige Lage der verletzten Person wurde durch den Rettungsdienst die Drehleiter der Gmünder Wehr angefordert. Nach der Erstversorgung durch den Notarzt konnte die Person mittels Fernotrage und Rollgliss aus seiner misslichen Lage gerettet und anschließend dem Rettungsdienst zur weiteren Versorgung übergeben werden.



Brand Haußmannstraße Fa. Möhrle

Um 14.12 Uhr am 07.05.2013 wurde die Gmünder Wehr zu einem Gebäudebrand in die Haußmannstraße alarmiert. Bei Flexarbeiten in der sich im 1. Obergeschoss befindlichen Werkstatt kam es zu einer Verpuffung mit offenem Feuer und starker Rauchentwicklung. Zum Zeitpunkt des Brandausbruchs befanden sich



4 Personen im Gebäude, die sich jedoch alle selbst rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten. Aufgrund der ersten Rückmeldungen von den sich vor Ort befindlichen Einsatzkräften wurde Vollalarm ausgelöst. Im Innen- sowie Außenangriff über die Drehleiter wurde der Brand massiv angegangen. Aufgrund der starken Rauchentwicklung waren die meisten Arbeiten nur unter schwerem Atemschutz möglich. Die Abteilung Wetzgau wurde alarmiert um mit weiteren Atemschutzgeräteträgern die Abteilung Innenstadt zu unterstützen. Die Abteilung Straßdorf wurde zur Aufrechterhaltung des Brandschutzes in der Innenstadt alarmiert, um den Florian zu besetzen. Wieder einmal hat sich hier das abteilungsübergreifende Miteinander der Abteilungen, das bereits seit länge-rem durch Kommandant Schamberger gefördert und praktiziert wird, bestens bewährt. Kurze Zeit später war der Brand unter Kontrolle und die langwierigen Nachlöscharbeiten begannen. Zahlreiche Glutnester konnten durch die Kameraden abgelöscht werden. Wegen der sich im Gebäude befindlichen Wertgegenstände der Fa. Möhrle war ein Sicher-



heitsdienst die ganze Nacht vor Ort um das Gebäude zu sichern. In der Nacht wurde durch die Feuerwehr nochmals eine Überprüfung des Gebäudes vorgenommen. Es konnten aber keine Glutnester oder sonstige Hinweise auf ein wiederaufflammen des Brandes festgestellt werden.

Sechs Tage später am 17.05.2013 wurde die Feuerwehr abermals zur Fa. Möhrle wegen austretendem Gefahrgut gerufen. Mit der leichten Schutzstufe konnten die ausgelaufenen Chemikalien geborgen und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.

Überlandhilfe Lorch - Großbrand Wachthaus

Am Montag 27.05.2013 gegen 06.15 Uhr wurde die Gmünder Wehr zur Überlandhilfe nach Lorch durch die Rettungsleitstelle Ostalb alarmiert. Angefordert durch die Kameraden aus Lorch war ein Löschfahrzeug mit Atemschutzgeräteträgern. ELW und HLF rückten kurze Zeit später zur Unterstützung der Lorcher Wehr zum Großbrand Wachthaus ab. Kurze Zeit später wurde auch die Gmünder Drehleiter angefordert und rückte unmittelbar danach zum Brandobjekt ab. Gemeinsam mit den Kameraden aus Lorch wurde der Brand im Innen- und Außenangriff bekämpft. Bedingt durch immer wieder herabstürzende Teile des Daches mussten die im Innenangriff befindlichen Trupps aber zurück genommen werden. Da sich keine Personen in dem Objekt befanden, war das Risiko für die eingesetzten Trupps zu hoch. Die Gefahr, dass die Einsatzkräfte durch herabstürzende Teile verletzt oder gar verschüttet wurden, war zu groß. Mit beiden Drehleitern wurde die Dachhaut an verschiedenen Stellen geöffnet und mit dem Ablöschen des Brandes begonnen. Am Nachmittag wurde die Gmünder Wehr aus den Löscharbeiten herausgelöst und rückte wieder ein.



Abteilungshauptversammlung in Wetzgau

Die Wahl des neuen stellvertretenden Abteilungskommandanten und Beförderungen standen im Blickpunkt der Hauptversammlung der Abteilung III Wetzgau-Rehnenhof der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd. Auch gab es Einblick in neue Herausforderungen für die Stadtteilfeuerwehr. Abteilungskommandant Mathias Weiß freute sich über die nahezu komplette Anwesenheit seiner aktiven Kameraden und vor allem auch der Altersabteilung, die rege am Feuerwehrgeschehen teilnimmt. Vor allem begrüßte er Konrad von Streit, Vorsitzender des Bezirksbeirats, sowie den stellvertretenden Gmünder Gesamtkommandanten Günther Elser.

In seinem Jahresbericht hielt Mathias Weiß Rückschau auf ein relativ ruhiges Einsatzjahr. Zu einem Dutzend Alarmen musste die Wetzgauer Feuerwehr im vergangenen Jahr ausrücken, wobei das gesamte Spektrum an Aufgaben vertreten war, vom aufgerissenen Dach nach einem Unwetter bis hin zum Brand einer Doppelgarage. Erwähnt wurde auch das „Lehrstück" eines Alarms über die automatische Brandmeldeanlage, wobei es zunächst in einer ersten telefonischen Rückmeldung hieß, es handle sich um einen Fehlalarm. Dennoch schaute die Wetzgauer Feuerwehr sicherheitshalber nach und fand einen Brandherd im Putzmittelraum eines Seniorenheims. Bei allen Einsätzen, so stellte Weiß fest, sei es gelungen, größere Schäden abzuwenden und Menschen in Notlagen zu helfen, wie beispielsweise bei der Unterstützung des Rettungsdienstes in einer spiegelglatten Winternacht. Viele Stunden und Tage wurden in Übung und Fortbildung investiert. Erinnert wurde vor allem an der Mitwirkung der Großübung gemeinsam mit der Mutlanger Nachbarfeuerwehr in der Stauferklinik sowie zusammen mit Gmünder Abteilungen am Vogelhof.

Auch sozial, gesellschaftlich und kameradschaftlich gab es viele Aktivitäten, insbesondere zugunsten des bürgerschaftlichen Miteinanders im Stadtteil. Vor allem wurde die tatkräftige Unterstützung beim Festwochenende 75 Jahre Rehnenhofsiedlung in schöner Kooperation mit den Vereinen des Stadtteils erwähnt. Viele Worte der Anerkennung widmete der Abteilungskommandant der Jugendarbeit: Aus der Jugendfeuerwehr rekrutiere sich mehr und mehr ein starker Stamm für die aktive Feuerwehr, die nun 37 Frauen und Männer umfasst. Bei allen Einsätzen sei es auch tagsüber dank Arbeitsplätzen vor Ort und vieler Schichtdienstler gelungen, mit einem kompletten Team innerhalb auch der für freiwillige Feuerwehren vorgeschriebenen Hilfsfristen auszurücken, was heute nicht mehr überall selbstverständlich ist. Marco Grau legte den einwandfreien Kassenbericht vor. Jugendfeuerwehr-Chefin Bettina Frei berichtete gleichfalls von vielen Aktivitäten der Wetzgauer Nachwuchstruppe. Deren „Früchte" konnten sogleich auch vom Anwärter zum nun komplett ausgebildeten Feuerwehrmann befördert worden:

Maximilian Wagner, Julian Bofinger, Oliver Petricevic und Lukas Hiller. Weitere



Beförderungen und eine Neuwahl im Rahmen der Hauptversammlung bei der Wetzgauer Feuerwehr (v.l.): Stellvertretender Gesamtkommandant Günther Elser, Oliver Petricevic, Maximilian Wagner, Julian Bofinger, Lukas Hiller, der neue Vize-Abteilungschef Klaus Vögele, Abteilungskommandant Mathias Weiß und Bezirksbeiratsvorsitzender Konrad von Streit.

Übernahmen folgen noch in diesem Jahr. Der gegenwärtig für seine anspruchsvolle berufliche Aufgabe als persönlicher Referent von Ministerpräsident Winfried Kretschmann beurlaubte Wetzgauer Floriansjünger Holger Stegmaier wurde zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Mit sehr herzlichen Worten widmete sich Mathias Weiß seinem Stellvertreter Martin Hiller, der nach drei Amtszeiten nun ein Glied zurücktreten wolle. Martin Hiller leiste als Organisationstalent und Ideengeber Ernormes für seine Feuerwehr, so wurde betont. Mit einem klaren Vertrauensbeweis wurde als Nachfolger Klaus Vögele bestimmt. In diesem Zusammenhang wurde unter Beifall der gesamten Versammlung der Wunsch formuliert, doch nun auch verstärkt Vertreter der starken jungen Generation auf Führungslehrgänge zu schicken, um langfristig für eine vitale Feuerwehr zu sorgen. Dass dies sehr wichtig ist, zeigten die Ausführungen des stellv. Gmünder Gesamtkommandanten Günther Elser. Er stimmte - ebenso wie in anderen Stadtteilen - die Wetzgauer Abteilung auf eine verstärkte Einbindung in das gesamtstädtische Einsatzgeschehen ein. Bei Tunneleinsätzen wird der Nordstadt-Feuerwehr ein Abschnitt am Fluchttreppen- und Maschinenhaus nahe des Portals Ost zugewiesen. Dazu wird die Kernstadt zukünftig in Sektoren aufgeteilt, in die Außenabteilungen gerufen werden, wenn es bei größeren Einsätzen in der Innenstadt personell knapp wird. Diese Zusammerbei wird ja schon bisher gepflegt, doch soll es mit dieser Einteilung zukünft mehr Klarheit, Ortskenntnis

und Effektivität geben. Eingestimmt wurde zudem auf vermehrte und besondere Aufgaben, die gewiss mit der Landesgartenschau 2014 auf die Wetzgauer Feuerwehr vor Ort zukommen wird. Vize-Gesamtkommandant Günther Elser lobte das Engagement seiner Wetzgauer Feuerwehr ebenso wie Bezirksbeiratsvorsitzender Konrad von Streit den enormen Wert dieser ständig einsatzbereiten Hilfsorganisation vor Ort betonte. Wie sehr die Feuerwehr im Stadtteil verwurzelt ist, zeigte die spontane Zustimmung aller zur Idee, eine „Feuerwehrstufe" für das bürgerschaftliche Projekt „Himmelsstürmer" im Rahmen der Landesgartenschau zu stiften.
Heino Schütte

Familienausflug zum Tiefen Stollen und Braunenberg bei Aalen am 28.4.2013



Der Reisebus mit Busfahrer Uwe brachte die 42 Teilnehmer nach einer halbstündigen Fahrt an's Tor zum Tiefen Stollen. Nachdem jeder mit Grubenhelm und orangefarbenem Umhang eingekleidet war und vom Führer Sicherheitshinweise erhalten hatte, fuhr die Erste der zwei Gruppen in das ehemalige Bergwerk ein. Dort erfuhren die Feuerwehrleute und ihre Angehörigen alles Wissenswerte zur wechselhaften Geschichte des Bergbaus in Wasseralfingen von 1608 bis zur Stillegung im Jahr 1948 und zum gesundheitsfördernden Aufenthalt seit der Eröffnung des Besucherbergwerks in heutiger Zeit. Nach der sehr informativen Multivisionsschau machte sich die Gruppe mit Führer auf die 1,4 Kilometer lange Rundtour, beginnend auf der Tagesstrecke über die Abbaustrecken, vorbei an der Erzrutsche, der Verladegrube, dem Felsendom, dem unterirdischen See und dem Treppenschacht. Die Teilnehmer waren nicht nur vom Bergwerk und den Stollen beeindruckt, sondern auch von der Leistung, die die Bergleute unter

widrigen und gesundheitsgefährdenden Bedingungen erbringen mussten.
Anschließend wanderten alle vom 3jährigen bis zur über 80jährigen Seniorin zum Naturfreundehaus Braunenberg wo wir in der rustikal eingerichteten Gaststätte mit Schniposa und Spätzle mit Soß zünftig verpflegt wurden. Das trübe Wetter konnte die Kinder nicht abhhalten, sich an den Außenspielanlagen auszutoben. Die Erwachsenen genossen am mit Schlüsselblumen überdeckten Südhang des Brauenbergs die herrliche Aussicht aus 674 Meter ins Kocher- und Remstal.
Ob der Ausblicke ist die Wanderung zum Bus fast zu kurz, der die Gruppe nach Schönhardt chauffiert. Im Gasthaus Krone ließen sich jung und alt das Hausmacher Vesper und andere Köstlichkeiten vom Landgasthaus schmecken.
Mit dem Dank von Abteilungschef Matthias Weiß an die Organisatoren Michael Arnholdt und Hubert Hiller endete der Familienausflug am Feuerwehrhaus Wetzgau. Hubert Hiller

Wetzgauer Feuerwehr auf „politischer Bildungstour" in der Villa Reitzenstein in Stuttgart

Ende März trafen sich 24 Mitglieder der „Feuerwehrfamilie Wetzgau" zur Fahrt mit dem Bus nach Stuttgart. Ziel war die Halbhöhenlage Gänzheide von der die Reisegruppe mit Abteilungskommandant Mathias Weiß auf Stuttgart Mitte und den Talkessel hinabschaute.
Am Torhäuschen wurden die Teilnehmer von einer jungen Dame freundlich begrüßt und gelangten ohne Formalitäten auf das 2,5 Hektar große Gelände, eine großzügige Parkanlage, die vom renommierten Stuttgarter Architekt Carl Eitel 1910 gestaltet und inzwischen von den Gärtnern der Wilhelma gepflegt wird.
Beim Rundgang durch die Villa Reitzenstein erfuhren die Feuerwehrleute, dass das Bauwerk in den Jahren 1910-13 für die verwitwete Baronin Helene von Reitzenstein durch die Architekten Schlösser und Weirether errichtet wurde. Mit französischen Barockformen des 18. Jahrhunderts wurde die Villa zu dem spätesten aber zugleich imponierendsten Bauwerk historischer Architektur in Stuttgart. Der Bau wurde in Anlehnung an den französischen Barockstil als zweigeschossige Dreiflügelanlage aus Maulbronner Sandstein errichtet und mit einem Mansarddach versehen. Er wurde bereits mit einer Warmwasser-Zentralheizung ausgestattet, was damals noch nicht verbreitet war. Aufgrund der beruflichen Herkunft der Besitzerfamilie wurde auf die innenarchitektonische Ausgestaltung der Bibliothek der Villa besonderer Wert gelegt. Die gesamten Baukosten der Villa samt Park betrugen 2,8 Millionen Goldmark.
Interessant war nicht nur die Anfangszeit mit Baronin Helene von Reitzenstein, sondern auch die Zeiten nach dem Zweiten Weltkrieg, wo der US-amerikanische Militärgouverneur, General Lucius D. Clay dort seinen Sitz hatte und der von Clay einberufene Länderrat (bestehend aus den Ministerpräsidenten der US-amerikanisch besetzten Bundesländer) im Gobelinsaal tagte. Am 19. Juni 1983 wurde im sogenannten Eckzimmer des Hauses der Stuttgarter Vertrag, eine feierliche Erklärung im Rahmen der Einheitlichen Europäischen Akte vom damaligen deutschen Außenminister

Hans-Dietrich Genscher und seinem italienischen Amtskollegen Colombo ausgearbeitet. In diesem Vertrag verpflichten sich die Staaten der Europäischen Gemeinschaft die Fortschritte auf dem Gebiet der interinstitutionellen Beziehungen, Zuständigkeiten der Gemeinschaft und politischen Zusammenarbeit zu überprüfen und sie gegebenenfalls in einen neuen Vertrag zur Europäischen Gemeinschaft aufzunehmen.

Bereits 1922 wurde das Gebäude vom Land erworben und dient seither dem jeweiligen Ministerpräsidenten, der Landesregierung und dem Staatsministerium Baden-Württemberg (und unserem Feuerwehrkamerad Holger) als Amtssitz. Hier tagt regelmäßig das Landeskabinett unter der Leitung des Ministerpräsidenten. Im 1. Stock hat Winfried Kretschmann sein Büro, in das die Feuerwehrleute einen Blick auf den aufgeräumten Schreibtisch werfen konnten. Bei Kaffee und Kuchen erhielten die Teilnehmer Antworten auf viele Fragen zur Landespolitik und den Vorgängen und Tagesabläufen im Staatsministerium.

Bereits im Sommer werden an den zehn auf dem Grundstück der Villa Reitzenstein gelegenen Bauten des Staatsministeriums umfangreiche Arbeiten beginnen, für die Kosten von 27,8 Millionen Euro veranschlagt sind. Dazu gehören Sanierung und technische Modernisierung der Villa, verbunden mit dem Abriss ihres in den 1970er Jahren errichteten Erweiterungsbaus, den ein Neubau ersetzen wird. Die Rückkehr des Ministerpräsidenten in die Villa wird für den Sommer 2015 erwartet.

Viel zu schnell ging die Zeit in der „Villa der Landeszentrale" vorbei und obwohl die eingeplante Zeit überschritten war, ließ es sich die Gruppe nicht nehmen über steile Wege und Treppen zu Fuß „Zum Becher" hinab nach Stuttgart zu gehen um dort bei schwäbischer Kost den interessanten Tag ausklingen zu lassen.

Hubert Hiller



Wetzgauer Feuerwehr beim Gmünder Stadtlauf wieder stark vertreten

Gleich mit einem stolzen Drittel ihrer Gesamtstärke und quer durch alle Generationen war die Abteilung Wetzgau-Rehnenhof der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd auch in diesem Jahr wieder beim Gmünder Stadtlauf vertreten. Obwohl der Winter diesmal lang war und sich die persönlichen Trainingszeiten sowie die Anzahl der Treffs innerhalb der Sportabteilung damit in engen Grenzen hielten, kamen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Wetzgauer Feuerwehr in guten Zeiten durchs Ziel der Zehn- bzw. 21-Kilometer-Distanz. Sportlich auch diesmal wieder die Begegnung und der „Wettlauf" mit den Kameraden der Abteilung Innenstadt (hier beim gemeinsamen Bild kurz vor dem Start. Nun gilt wieder die Vorbereitung auf den Albmarathon, bei dem sich die Gmünder Feuerwehr- und Ausdauersportteams in den Platzierungen in den vergangenen Jahren zielstrebig nach vorne pirschten bzw. joggten. Man darf aufs erste Siegertreppchen alsbald gespannt sein.



Heftige Einsatzserie im Mai für die Abteilung Wetzgau-Rehnenhof

Der Mai brachte eine heftige Einsatzserie. Gleich an zwei Tagen hintereinander galt ein größerer Einsatz einem ausgedehnten Brand von Strohrundballen. Das aus ungeklärter Ursache in Brand geratene Strohballenlager befand sich im Wald zwischen Wasserturm und Waldau. Bei der Anfahrt sah's bereits aus wie ein größerer Waldbrand. Zusammen mit den Kameraden der Innenstadtabteilung, die

mit dem TLF 24/50 zur Unterstützung herbeieilten, wurde die Gefahr des Übergreifens der Flammen auf den Wald rasch gebannt. Stundenlang zogen sich jedoch noch die Löscharbeiten in die Länge, denn die glühenden und rauchenden Ballen mussten mühevoll auf einen Acker verbracht und dort auseinandergezogen werden. Am anderen Morgen sofort wieder Alarm. Die Strohreste drohten erneut aufzuflammen. Es folgte gleich in den Nachtstunden der Vollbrand eines Pkw im Wohngebiet Laichle. Viel Arbeit bescherte auch eine rund drei Kilometer lange Ölspur. Ein offensichtlich krimineller Umweltsünder hatte vermutlich altes Heizöl über die Straßen gekarrt und dann im Taubentalwald bei Wustenriet vollends entsorgt. Auf der gesamten Strecke: Mutlanger Straße-Tabulaauffahrt-Rehnenhof-Wetzgau-Wustenriet hatten sich größere Mengen Heizöl auf die Fahrbahn und teils ins Kanalsystem ergossen. Schließlich kam die Abteilung und vor allem die Atemschutzgeräteträger auch als Unterstützung beim Großbrand nach der Explosion in der Silberwarenfabrik zwischen Haußmann- und Goethestraße in der Innenstadt zum Einsatz. Daneben wurden auch noch einige Kleinsteinsätze abgearbeitet. Nicht zu vergessen natürlich: Der prächtige Maibaum der Feuerwehr, der auch in diesem Mai wieder den Stadtteil krönte.
alle Berichte Heino Schütte



Öleinsatz



Fa. Möhrle

Abteilung Bettringen

Hauptversammlung!

Bei der Jahreshauptversammlung konnte Abteilungskommandant Eduard Wamsler die Ortsvorsteherin Brigitte Weiß mit Vertretern aus dem Ortschafts- und Gemeinderat sowie den stellvertretenden Gesamtkommandanten Michael Wiltschko begrüßen. Besonders begrüßte er die Altersabteilung mit dem Ehrenmitglied Franz Wamsler und die zahlreich anwesenden Aktiven.
Mit seinem Jahresrückblick zeigte Eduard Wamsler allen Anwesenden nochmals auf, mit welchen Aufgaben die Bettringer Feuerwehr im Jahr 2012 betraut war. Mit 40 Einsätzen war es die höchste Anzahl an Einsätzen bisher. Dies bedeutete aber auch, die Kameradinnen und Kameraden wurden hier 40-mal unverhofft aus dem Kreise ihrer Familien, ihrer aktuellen Tätigkeit oder auch der wohlverdienten Ruhe herausgerissen. Für die Anwesenden zeigte er anhand verschiedener Einsätze auf, wie unterschiedlich diese waren. Als besonderen Einsatz erwähnte er den Dachstuhlbrand am Ostersonntag. Außer der Enge und dem schwierigen Zugang musste hier auch auf die Gefahren einer Photovoltaikanlage geachtet werden. Neben diesen Einsätzen wurden im Jahr 2012 auch 37 Übungsabende abgehalten. An diesen Abenden galt es für alle, die vorhandenen Kenntnisse zu vertiefen und zu erweitern. Im Zusammenhang mit den verschiedenen Veranstaltungen in den Hallen und Schulen wurden 4 Sicherheitswachdienste und 8 Sicherheitsdienste durchgeführt. Des Weiteren besuchten verschiedene Kindergärten im Zuge ihres internen Unterrichts: „Was macht die Feuerwehr" die Abteilung. Hier bedankte sich Wamsler besonders bei denen, die sich auch während ihrer Arbeitszeit freigenommen hatten, um die Aufgabe „Brandschutzerziehung" wahrzunehmen. Auch innerhalb des Sommerferienprogramms ist die Abteilung mit einem Nachmittag ein fester Bestandteil. Besteht doch hierbei die Möglichkeit, für die Jugendfeuerwehr zu werben oder auch so manchem Elternteil die Feuerwehr zu erklären. Die Abteilung Bettringen kam so auf ca. 2250 Stunden, welche auf freiwilliger Basis zum Schutz und Wohle der Bevölkerung aufgebracht wurden. Durch die positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung hat sich der Maibaum als fester Bestandteil im Jahresprogramm etabliert. Der Jahresausflug und verschiedene andere gemeinschaftliche Aktivitäten dienten zur Stärkung der Kameradschaft.
Zum Jahresende hatte die Abteilung einen Stand von 47 Aktiven, darunter zwei Frauen und fünf Feuerwehranwärter. Von diesen fünf befinden sich zurzeit nun einer und zusätzlich Laura Vogt aus der Jugendfeuerwehr, in der Ausbildung. Nachdem die Abteilung in den letzten zwei Jahren beim Neubau eingespannt war, ist es nun soweit, dass im Zuge der neuen Ausrichtung der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd, zusätzliche Aufgaben auf die aktive Mannschaft zukommen. Im Bereich des Gefahrgutzugs wird die Abteilung Bettringen den Teil Dekontamination übernehmen. Um diese Aufgabe erfüllen zu

können, werden im Frühjahr gemeinsame Übungen mit der Innenstadtabteilung durchgeführt. Doch zuvor werden einige Aktive den theoretischen Teil in Gmünd erlernen. Das dabei gewonnene Wissen wird dann vor Ort an die gesamte Abteilung weitergeben. Des Weiteren wurde die Innenstadt in verschiedene Abschnitte aufgeteilt, um im Bedarfsfall die Nachalarmierung zu erleichtern.

Zum Schluss bedankte Eduard Wamsler sich bei der Stadtverwaltung mit Oberbürgermeister Arnold an der Spitze, sowie den Damen und Herren des Gemeinde- und Ortschaftsrats mit der Ortsvorsteherin Brigitte Weiß für ihre Unterstützung. Besonders bedankte er sich beim Abteilungsausschuss, bei seinem Stellvertreter Jürgen Klaus, den Gerätewarten und der Altersabteilung für ihre Mithilfe und die gute Zusammenarbeit, sowie bei allen Kameradinnen und Kameraden für ihre Bereitschaft, diesen ehrenamtlichen Dienst zu tun, verbunden mit der Bitte auch weiterhin mit ganzer Kraft dabei zu sein. Auf den ausführlichen Bericht des Kassenführers folgte der Bericht der beiden Kassenprüfer Andreas Bosch und Christoph Kiesle. Sie bescheinigten Bernhard Wörner eine tadellose Kassenführung und empfahlen der Versammlung die Entlastung von Abteilungskommandant und Kassier, welche dann einstimmig ausgesprochen wurde.

Ortsvorsteherin Brigitte Weiß dankte dann in Ihrem Grußwort der Bettringer Wehr für ihren Einsatz zum Wohle der Bettringer Bevölkerung und äußerte die Bitte, dies auch weiterhin zu tun. Sie betonte außerdem, dass diese erbrachten Stunden alle auf freiwilliger Basis erfolgten und somit diese Arbeit nicht hoch genug geschätzt werden könne.

Michael Wiltschko zeigte sich als stellvertretender Gesamtkommandant über das im Berichtsjahr 2012 geleistete sehr zufrieden. Die zahlreichen Übungen und Lehrgangsbesuche sowie der Ausbildungsstand der Abteilung Bettringen seien gut und lobenswert. Er dankte für die gute Zusammenarbeit und besonders für die Unterstützung bei der Staufersaga. Dann berichtete er vom aufgestellten Feuerwehrbedarfsplan und den Investitionen für die Feuerwehr und stimmte die Bettringer Abteilung auf eine verstärkte Einbindung in das gesamtstädtische Einsatzgeschehen ein.

Bei der anstehenden Wahl des Abteilungsausschuss gab Abteilungskommandant Eduard Wamsler bekannt, dass sich der bisherige Ausschuss bis auf Karl Barth, der einem jüngeren den Vortritt lassen möchte, zur Wiederwahl stelle. Bereits innerhalb der Altersabteilung hat Franz Wamsler sein Amt als Vertreter der Altersabteilung in jüngere Hände übergeben. Eduard Wamsler bedankte sich bei Beiden für ihre geleisteten Dienste und bat sie auch weiterhin um ihre Mitarbeit.

Der neu gewählte Abteilungsausschuss setzt sich nun aus den Kameraden Andreas Bosch, Thorsten Kaiser, Thomas Müller, Stefan Schill, Christoph Wamsler, dem Kassier Bernhard Wörner, der Jugendleiterin Natalie Stöffler und dem Vertreter der Altersabteilung Erich Wörner zusammen. Nun kam man zum wichtigsten Punkt der Tagesordnung: Wahl des Abteilungskommandanten wegen Ablauf der Amtszeit. Der bisherige Amtsinhaber Eduard Wamsler stellte sich zur Wiederwahl. In geheimer Wahl wurde Eduard Wamsler dann mit großer Mehrheit von den stimmberechtigten Aktiven als Abteilungskomman-

dant für die nächsten 5 Jahre wiedergewählt. Anschließend standen Beförderungen an. Durch den stellvertretenden Gesamtkommandanten Michael Wiltschko wurden Damian Fraidel, Christian Meixner und Matthias Meixner zum Feuerwehrmann, Manuel Berroth zum Oberfeuerwehrmann und Eduard Wamsler zum Oberbrandmeister befördert.
Nach einer kurzen Vorschau auf das Jahr 2013 beendete Abteilungskommandant Eduard Wamsler dann die Hauptversammlung und dankte allen nochmals für ihr Kommen.



Maibaum!

Wenn im Jahreskalender der April zu Ende geht, laufen bei der Abt. Bettringen die Vorbereitungen für den Maibaum auf Hochtouren. So auch in diesem Jahr. Nach dem die „Baumkommission" einen geeigneten Baum im Wald zugewiesen bekommen hatte, machte man sich am 17. April auf den Weg den Baum zu holen. Im Wald angekommen wurde dieser zunächst entrindet (geräppelt), was in diesem Jahr auf Grund der spät eingesetzten Vegetation sehr mühsam war. Anschließend wurde der Baum sicher verladen und verzurrt und zu einem Platz gefahren an dem die restlichen Arbeiten erledigt werden konnten. Mit mehreren Winkelschleifern bewaffnet wurde der Baum über die ganze Länge nach abgeschliffen und versäubert. Am Freitag vor dem Aufstellen war dann ein Großkampftag angesagt, der Gipfel für den Maibaum und das Reisig für die Girlande und die Kränze wurde fachmännisch geerntet und geholt –das Reisig musste mangels ausreichenden Platzes Stück für Stück zu Boden gebracht werden. Beim Binden der Girlande wurden wir tatkräftig von unse-

ren Frauen bzw. Freundinnen der Aktiven- und Altersabteilung unterstützt, ohne deren Hilfe wäre dies ein hoffnungsloses Unterfangen. Zum 1.mal war bei diesen Arbeiten auch unsere neu gegründete Jugendfeuerwehrgruppe mit eingebunden, die die verschiedenen Aufgaben bravourös meisterte. Sie waren eine wirklich große Hilfe. So war es die erste Tätigkeit bei der die gesamte „Feuerwehr Familie" zusammen gearbeitet hat. Am Samstag wurde der Gipfel angespitzt und die Wappen und Kränze angebracht sowie der Gipfel mit bunten Bändern geschmückt. Der Maibaum wurde dann auf dem Marktplatz mit technischem Gerät und Manneskraft (bzw. der Kraft 2er Frauen) aufgestellt und ein Blumengärtle errichtet. Der Umgang mit den verschiedenen technischen Geräten und Techniken die bei diesen Arbeiten anfallen bzw. verwendet werden, dienen gewissermaßen als zusätzliche Übungseinheit für die Technische Hilfeleistung, um die erlernten Kenntnisse auszuüben und zu vertiefen.
Der geplante Mai Hock wurde aufgrund der niedrigen Temperaturen in die Fahrzeughalle verlegt, so konnten sich die Akteure und Zuschauer bei heißen Würstchen und kühlen Getränken mit musikalischer Unterhaltung vom Musikverein Bettringen stärken und den Tag ausklingen lassen.
Zum Maibaum gehört traditionell eine Maiwanderung. Am 1. Mai trafen sich aus diesem Grund zahlreiche Wanderfreunde am Maibaum und machten sich auf den Weg über das Költ zur Weilermer Forsthütte. Dort erwartete uns eine Grup pe mit Getränken und einer Grillmöglichkeit für die Mitgebrachten Speisen. Gestärkt und nach einer kurzweiligen Zeit machten wir uns auf den Weg zurück nach Bettringen wo der Abschluss im Festzelt stattfand. Auch in diesem Jahr war es ein schöner Maibaum, mit allem was dazu gehört.
alle Berichte Martin Schonter



Abteilung Herlikofen

Dienstversammlung zum Dienstjahr 2012

Am Freitag, den 18. Januar, kam die gesamte Abteilung zu unserer diesjährigen Dienstversammlung zusammen. Begrüßen durfte Abteilungskommandant Peter Weber hierzu unsere Gäste, Herrn Ortsvorsteher Celestino Piazza und als stellvertretenden Gesamtkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, Herrn Günther Elser.
Zuerst galt es Daniel Pflieger für seine tadellos geführte Kasse zu entlasten. Er zeigte der Abteilung aufschlussreich, wie sich das Jahr 2012 finanziell entwickelte und welcher finanzielle Aufwand für die Pflege der Kameradschaft investiert wurde. Die Kassenführung und damit Kassier Daniel Pflieger sowie Abteilungskommandant Peter Weber wurden einstimmig entlastet.
Florian Schmid führte in seinem Bericht als Leiter der Jugendgruppe durch das Jubiläumsjahr der Jugendgruppe, die in 2012 ihr zehnjähriges Bestehen feiern durfte. Auch 2012 wurde den Jugendlichen unserer Abteilung von den Verantwortlichen ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Dienstliches Highlight war neben dem Errichten des Holzstapels fürs alljährliche Sonnwendfeuer das Jubiläum mit der entsprechenden Jubiläumsübung im September. Weiter genossen die Jugendlichen einen Ausflug in den Kletterwald nach Rutesheim.
Kameradschaftlich startete unsere Abteilung mit drei Mannschaften beim Dreikönigsschießen in ein kameradschaftliches Dienstjahr, welches mit dem Dreitages-Familienausflug im September und dem Aktivenausflug im Oktober seine Höhepunkte stellte. Das Jubiläum der Jugendgruppe begleitete die aktive Abteilung



in Form eines musikalischen Abends mit Acoustic Groove in der Gemeindehalle. Dies galt es, wie unser traditionelles Maibaumfest, in kameradschaftlicher Geschlossenheit zu bewerkstelligen.
Auch im Dienstjahr 2012 kamen alle Kameraden der Einsatzabteilung unbeschadet von ihren Einsätzen und Übungen zurück, berichtete Abteilungskommandant Peter Weber. Dass wir stets flexibel sein müssen, stellten wir in unseren unterschiedlichsten Einsätzen unter Beweis.
Es folgten die Grußworte der Gäste, des Ortsvorstehers Celestino Piazza und des stellvertretenden Gesamtkommandanten Günther Elser.
Verabschiedet aus der Abteilung wurden Denise Baumgärtner und Stefan Behre wegen Wohnortwechsels und Hermann Hägele in die Altersabteilung.
Geehrt wurden für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst Siegfried Stegmeier und für 25 Jahre die beiden Kameraden Ralf Krieger und Thomas Maihöfer.
Ein Ausblick auf das Jahresprogramm 2013 sowie ein Vesper rundeten den Abend in geselliger Runde ab.

Skiausfahrt der Abteilung nach Lermoos

Am Samstag, den 02. März machten sich 48 Skifahrerinnen und Skifahrer mit der Abteilung Herlikofen auf den Weg in Richtung Tirol. Gestartet wurde um 05.30 Uhr bei noch trübem Wetter am Feuerwehrgerätehaus in Herlikofen. Nach einer bis dahin kurzweiligen Fahrt erreichten uns, nachdem der Grenztunnel bei Füssen passiert war, die sehnlichst erwarteten ersten Sonnenstrahlen.



Da neben uns noch viele andere die Sonne in den Bergen suchten, erreichten wir sodann gegen 09.30 Uhr die Talstation der Grubigsteinbahn in Lermoos. In bunten Gruppen machten wir uns dank guter Busparkplatz- und Skipassorganisation sofort in das Skigebiet auf. Ein herrlicher Tag mit Kaiserwetter und gut präparierten Pisten unter unseren Brettern sorgten für Skispaß pur. Ein jeder kam auf, wie auch abseits der Piste, an der Schirmbar, auf seine Kosten. Nach einer unterhaltsamen Rückfahrt klang der Abend gemütlich bei Hähnchen und Pommes im Gasthaus Fuchs in Herlikofen aus. Ein herzlicher Dank gilt unserem Busfahrer Wilfried Kranenberg für die allzeit gute und sichere Fahrt im

Auftrag der Firma Domhan. Danken möchten wir auch den Skiausfahrtsteilnehmern außerhalb unserer Abteilung, durch deren Teilnahme diese Skiausfahrt ein voller Erfolg wurde.

Besuch des FDLA, Firestation Alhambra durch Kameraden der Abteilung Herlikofen

Am Sonntag, den 12. Mai 2013 besuchten 10 Kameraden unserer Abteilung die Firestation des Firedepartment L.A. in Alhambra/California. Bereits in den Tagen vor unserem Besuch machten auch die Medien hierzulande auf die Feuerwehren in L.A., welche intensiv in der Bekämpfung von Waldbränden steckten, aufmerksam. Da unser Besuch der Firestation Alhambra von unserem Kameraden Manuel Stegmaier, welcher sich derzeit in Los Angeles befindet, seit langem geplant war, hatten wir somit die Möglichkeit richtige amerikanische Firefighter kennenzulernen. Die Vorfreude auf diesen Besuch war groß und ein jeder war gespannt auf das, was ihn erwartete. Wir wurden an diesem Sonntagmittag sehr herzlich in der Firestation in Alhambra empfangen. Captain Jack und seine Kameraden zeigten uns voller Stolz und Hingabe Ihre Einsatzfahrzeuge, erklärten detailliert die technischen Geräte und präsentierten uns zu guter letzt Ihr Gerätehaus. Wir hatten das Glück zu erleben, wie eine Alarmierung eingeht und dann das entsprechende Ausrücken abläuft. Sehr beeindruckt hat uns die enorme Leistungsfähigkeit der Einsatzfahrzeuge und Pumpen sowie die technischen Voraussetzungen, welche hier an den Geräten, speziell auch im Multimedia-Bereich, geschaffen werden. Nachdem ein jeder die Einsatzrutsche hinab pfiff und die Erinnerungsfotos geschossen wurden, sagten wir herzlich Danke und verabschiedeten uns.



Neuer Mannschaftstransportwagen für die Abteilung Herlikofen

Am Samstag, den 23. Februar wurde unser neuer MTW im Florian Schwäbisch eingeweiht und der Abteilung, in Vertretung des Abteilungskommandanten Peter Weber, offiziell übergeben. Dieser neue Ford Transit im Wert von ca. 35.000 Euro ersetzt unseren bisherigen und im letzten Jahr außer Dienst gestellten MTW gleichen Fabrikats. Wir hoffen mit diesem Fahrzeug auf allzeit gute Fahrt und dass es uns über viele Jahre erhalten bleibt. Allen, die diese Anschaffung möglich gemacht haben, sei es aus der Politik oder der Feuerwehr in Schwäbisch Gmünd, gilt unser herzlicher Dank. Wir werden dieses Fahrzeug verantwortungsvoll und zum Wohl unserer Abteilung, vor allen Dingen der Jugendgruppe, zielorientiert einsetzen.
alle Berichte der Abteilungsausschuss



Abteilung Hussenhofen

Abteilungshauptversammlung

Bei der Hauptversammlung am 26.01.2013 konnte Abteilungskommandant Ludwig Grimm neben der Mannschaft den Gesamtkommandanten Ralf Schamberger, den neuen stv. Gesamtkommandanten Michael Wiltschko so-

wie Ortsvorsteher Thomas Kaiser und einige Ortschaftsräte begrüßen.
Zum Ende des Jahres 2012 umfasste die Mannschaftsstärke 44 Feuerwehrmänner und –frauen, 27 Mitglieder in der Altersabteilung und 14 Mädels und Jungs in der Jugendfeuerwehr.
Im vergangenen Jahr wurde die Feuerwehr im Stadtteil zu 2 Bränden und 3 teils schweren Verkehrsunfällen auf der Bundesstraße B 29 alarmiert, Feuerwachen und Sicherheitsdienste bei Veranstaltungen wurden zehnmal geleistet.
Um im Einsatzfall stets richtig mit der Technik umgehen zu können wurden im vergangenen Jahr 43 Übungsabende abgehalten, zusätzlich besuchten die Atemschutzgeräteträger zweimal die Atemschutzstrecke in Schwäbisch Gmünd. Für die Maschinisten der Einsatzfahrzeuge bestand an 2 Abenden die Möglichkeit ihr Wissen am Fahrzeug und der Technik zu vertiefen.
Weitere Fortbildungen an der Landesfeuerwehrschule, auf Kreis-/Stadtebene wurden zahlreich besucht. Für die Bereitschaft diese Aus- und Fortbildungen zum normalen Einsatz- und Übungsdienst auf sich zu nehmen dankte der Abteilungskommandant den anwesenden Kameradinnen und Kameraden. Grimm erwähnte in diesem Punkt auch die erfolgreiche Teilnahme einer Gruppe am silbernen Leistungsabzeichen in Bopfingen.
Weitere vielfältige Aktivitäten wie Skiausfahrt, die Teilnahme an der Landschaftsputzete der Stadt, das traditionelle Maibaum stellen in Hussenhofen und Zimmern, die Wanderung zur Albvereinshütte nach Heuchlingen, die Ausrichtung des Familienabends der Gesamtfeuerwehr und der Ausflug in das Berchtesgadener Land waren Teil seines Rückblickes.
Umfangreich stellte auch der Jugendwart Benjamin Schlenker seinen Jahresbericht des vergangenen Jahres vor. Im Jahr 2012 fanden 19 Dienstabende mit feuerwehrtechnischer Ausbildung und Jugendarbeit statt.
Vermittelt wurde die Handhabung der Geräte auf dem Löschfahrzeug. Unter anderem wurde auch die Rettung, sowie die richtige Trageweise von verunglückten Personen aus einem PKW geübt.
Ein Zeltlager und mehrere Ausflüge u.a. in das Ravensburger Spieleland und Freizeitbad PalmBeach Stein bei Nürnberg standen im vergangenen Jahr auf dem Programm, ebenso unterstützten die Jugendlichen die aktiven Kameraden bei diversen Veranstaltungen.
Im Jahr 2013 wird die Jugendfeuerwehr Hussenhofen-Zimmern ihr 15-jähriges Bestehen feiern. In all diesen Jahren konnten bereits 20 Jugendliche aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst wechseln und somit ein wichtiger Beitrag zur Nachwuchssicherung geleistet werden.
Gesamtkommandant Ralf Schamberger äußerte in seinem Grußwort den Dank für die gute Zusammenarbeit mit der Abteilung. Dabei erwähnte er nochmals lobend die Einsatzbereitschaft zum letztjährigen Stadtjubiläum. Schamberger betonte, wie wichtig ihm und den Verantwortlichen der Zusammenhalt der Abteilungen sei, gerade im Hinblick auf die kommende zu bewältigende Aufgabe mit der Tunneleröffnung im Spätsommer dieses Jahres. Danach informierte er über die Aufstellung des Feuerwehrbedarfsplans und anstehende Investitionen für die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd.
Ortsvorsteher Thomas Kaiser dankte dann in seinem Grußwort der Wehr für

ihre stetige Präsenz und dem Einsatz zum Wohle der Bevölkerung.
Im Anschluss folgten noch die Wahl des Abteilungsausschusses und Beförderungen.
Bernd Müller stand nach einigen Jahren im Ausschuss nicht mehr für eine erneute Kandidatur zur Verfügung, sodass Jennifer Friedel dessen Platz im Ausschuss zukünftig einnehmen wird. Alle anderen Ausschussmitglieder wurden wieder gewählt.
Befördert zum Oberlöschmeister wurden Ralph Bisle und Bernd Müller, als Feuerwehranwärter sind Georg Barth und Michael Friedel in die Aktive Wehr aufgenommen worden.
Nachdem Ludwig Grimm die Versammlung beendete, folgte ein gemütlicher Kameradschaftsabend.

Andreas Anklam



Skiausfahrt nach Lermoos

Die traditionelle Skiausfahrt der Abteilung Hussenhofen-Zimmern wurde wieder zu einem tollen Erlebnis. Am Samstag 16.02.2013 fuhr wieder einmal ein voll besetzter Reisebus nach Lermoos. Trotz Stau vor dem Grenztunnel wurde die Reise kurzweilig und dem Pistenspaß stand nach der Ankunft nur noch das Anziehen der Skischuhe im Wege. Bei herrlichem Wetter konnte den ganzen Tag das Skivergnügen in vollen Zügen genossen werden. Gut präparierte Pisten und eine Vielzahl an Liften trugen zum grenzenlosen Winterspaß bei. Unterbrochen von dem einen oder anderen Einkehrschwung auf dem Grubigstein konnte jeder Teilnehmer seinen Tag individuell gestalten wie er mochte. In geselliger Runde und einzigartigem Blick auf die Zugspitze ließ man sich mit heißen und kalten Getränken verwöhnen. Nach der Talabfahrt am Nachmittag wurde man bereits am Bus und in der Jux-Bar erwartet bis unser Busfahrer und Kamerad Bernd Funk zur Heimreise

aufrief. Glücklich und zufrieden traf man am Abend in Hussenhofen und Zimmern wieder ein und blickte auf einen wunderschönen Tag zurück.

Wanderung nach Leinzell

Fit for Fire Fighting oder „Wer rastet der rostet", das muss nicht sein! Darum hat die Mannschaft der Abteilung Hussenhofen-Zimmern samt Familien und Altersabteilung am 06.04.2013 ihre Wanderstiefel geschnürt und die Rucksäcke gepackt.
Von Hussenhofen über Zimmern ging es hinauf zur Skihütte nach Leinzell. Hier schlossen sich dann auch noch weitere Teilnehmer an, die bei der Wanderung nicht dabei waren, und alle verbrachten einen geselligen Nachmittag und Abend in froher Runde.

alle Berichte Andreas Anklam

Abteilung Bargau

Abteilungskommandant Uwe Kölz wurde bei der Abteilungsversammlung am 22.03.2013 für weitere 5 Jahre in seinem Amt bestätigt. Michael Bläse wurde zum neuen stellvertr. Abteilungskommandanten gewählt und trat damit die Nachfolge von Eugen Klein an, der dieses Amt 15 Jahre innehatte.

Abteilungskommandant Uwe Kölz konnte neben den Feuerwehrangehörigen der Bargauer Feuerwehr auch den Kommandanten der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd Ralf Schamberger, dessen Stellvertreter Michael Wilschko sowie den Bargauer Ortsvorsteher Franz Rieg begrüßen.
Nach dem Totengedenken an Hans Barth berichtete Uwe Kölz von insgesamt 3 Einsätzen und damit von einem relativ ruhigen Einsatzjahr. Der größte Einsatz war zweifellos der Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus in der Lauchhofstraße am 14.4.2012. Durch einen massiven Löscheinsatz und Innenangriff unter Atemschutz konnte der Schaden in Grenzen gehalten werden. Die positive Rückmeldung des Hausbesitzers bescheinigte der Feuerwehr gute Arbeit.
Bei der Staufersaga war die Bargauer Feuerwehr insgesamt 4 mal gefordert. Es wurden 2 Brandwachen im früheren WOHA-Gebäude mit jeweils 4 Mann, 1 Brandwache während einer Aufführung auf dem Johannisplatz mit 9 Mann, sowie ein Bereitschaftsdienst während des Umzuges ebenfalls mit 9 Mann durchgeführt.
Die 37 aktiven Feuerwehrkameraden absolvierten im Berichtszeitraum 2012 insgesamt 25 Übungen. Darüber hinaus nahmen Manuel Geller, Manuel Haas und Felix Mayer erfolgreich am Truppführerlehrgang, sowie Simon Klein, Christoph Klein, Michael Kölz und Felix Mayer ebenfalls erfolgreich am Motorsägenlehrgang teil. Insgesamt attestierte der Abteilungskommandant Uwe Kölz der Bargauer Feuerwehr einen guten Ausbildungsstand.
Zu Sicherheitswachen in den beiden Hallen wurde die Bargauer Feuerwehr insgesamt 11 mal und zu Sicherheitsdien-

sten weitere 5 mal angefordert.
Im Bereich der Kameradschaftspflege berichtete Abteilungskommandant Uwe Kölz vom alljährlichen Maibaumaufbau, von der Floriansmesse auf dem Rechberg, der Teilnahme am Kreisfeuerwehrtag in Bopfingen, dem Ausgang auf den Lauchhof sowie von der traditionellen Weihnachtsfeier.
Die Kameraden der Altersabteilung trafen sich regelmäßig. Uwe Kölz dankte ihnen für ihre ständige Bereitschaft zur Mithilfe. Darüber hinaus bedankte er sich ganz besonders beim Jugendfeuerwehrwart Torsten Schupp und seinem Betreuerteam für die engagierte Jugendarbeit.
Seinen Tätigkeitsbericht schloss Uwe Kölz mit einem Dank an alle Feuerwehrkameraden für ihre aktive Mitarbeit. Sein besonderer Dank galt seinem Stellvertreter Eugen Klein, dem Kassier Christoph Klein, dem Abteilungsausschuss, dem Gerätewart Georg Scherr sowie dem Kommandanten Ralf Schamberger und dem Ortsvorsteher Franz Rieg für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.
Jugendfeuerwehrwart Torsten Schupp berichtete in seinem Tätigkeitsbericht 2012 über zahlreiche Aktivitäten der 7 Jugendlichen. Neben den 16 feuerwehrtechnischen Übungen standen noch 11 weitere Aktivitäten auf dem Programm. Dazu zählten die Bewirtung bei der Sonderschau des Autohauses Bläse, die erfolgreiche Teilnahme am Jugendfeuerwehrwettkampf in Leinzell sowie die Absicherung und Ausleuchtung des Martinsumzuges. Besonderes Highlight war sicherlich das Berufsfeuerwehrwochenende mit der großen Abschlussübung an der Scheuelberghalle, die erstmals gemeinsam mit der Jugendgruppe der Innenstadt durchgeführt wurde. Torsten Schupp bedankte sich bei den Jugendlichen und ganz besonders bei seinem Betreuerteam Steffen Kölz, Michael Kölz, Simon Boguschewski, Thomas Scherr sowie Georg Scherr.
Beim nächsten Tagesordnungspunkt gab Kassenverwalter Christoph Klein seinen ersten Kassenbericht ab. Die Kassenprüfer Rolf Barth und Alois Deininger bescheinigten ihm eine einwandfreie Kassenführung. Ihrem Vorschlag folgend wurden sowohl der Abteilungskommandant als auch der Kassenverwalter einstimmig entlastet.
Ortsvorsteher Franz Rieg überbrachte den Dank des Ortschaftsrates und stufte die Arbeit der Feuerwehr als unverzichtbar für die Sicherheit der Bargauer Bevölkerung ein. Er würdigte außerdem die Bewältigung der vielen Zusatzaufgaben und dankte für die problemlose Zusammenarbeit.
Kommandant Ralf Schamberger bestätigte Franz Rieg eine schlagkräftige Bargauer Feuerwehr, die die Sicherheit der Bargauer Bevölkerung gewährleiste. Nach einem Blick auf die zukünftigen Aufgaben und die anstehenden Beschaffungen in der Gmünder Feuerwehr dankte er für die Einsatzbereitschaft und die gute Zusammenarbeit.
Unter dem Tagesordnungspunkt Beförderungen wurden Lukas Huttenlauch zum Feuerwehrmann, Manuel Geller, Felix Mayer und Manuel Haas zu Oberfeuerwehrmännern, Martin Haas zum Oberlöschmeister sowie Alois Deininger und Alfred Klein zu Hauptlöschmeistern befördert.
Nach 15 Jahren im Amt des stellvertretenden Abteilungskommandanten stellte sich Eugen Klein nicht mehr zur Wahl. Abteilungskommandant Uwe Kölz würdigte seine Verdienste für die Bargauer

Feuerwehr im feuerwehrtechnischen und kameradschaftlichen Bereich, z.B. in der Organisation des Übungsbetriebs und der Feuerwachen, bei der Planung und Durchführung der Maibaumaktionen, der Kreuzaufstellung sowie der diversen Jubiläumsveranstaltungen. Als Dank für sein großes Engagement und seine geleistete Arbeit übergab er Eugen Klein einen Essensgutschein und seiner Frau Rita einen Blumenstrauß.
Bei der anschließenden Wahl wurde Michael Bläse mit sehr großer Mehrheit zum neuen stellvertretenden Abteilungskommandanten gewählt. Uwe Kölz stellt sich zur Wiederwahl für das Amt des Abteilungskommandanten und wurde ebenfalls mit einem sehr großen Vertrauensbeweis für die nächsten 5 Jahre in seinem Amt bestätigt.
Erfreulicherweise konnte der Abteilungskommandant Uwe Kölz auch dieses Jahr wieder 2 Jugendliche von der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst übernehmen. Moritz Deininger und Kai Grimminger wünschte er viel Erfolg für ihren künftigen Dienst.
Nach der Bekanntgabe div. Termine – und hier sei insbesondere auf den Feuerwehrhock am 29./30.6.2013 hingewiesen – schloss Uwe Kölz die Versammlung.



Abteilung Degenfeld

Hauptversammlung 2013

Am 23.2. fand die jährliche Hauptversammlung im Gerätehaus statt.
Abteilungskommandant Eberhard Hahn konnte neben den aktiven Angehörigen die Ortsvorsteherin Angelika Wesner, den stv. Gesamtkommandanten Günther Elser, den Ehrenkommandanten Reinhold Hahn und die Kameraden der Altersabteilung begrüßen.
In seinem Bericht gab er einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr. Die Wehr umfasst demnach 30 Aktive bei einem Durchschnittsalter von 37 Jahren und 11 Kameraden der Altersabteilung.

Von verschiedenen Aktiven wurden die Lehrgänge Grundausbildung, Sprechfunker, Atemschutzgeräteträger und ein Fahrsicherheitstraining absolviert. Im vergangenen Jahr fanden 16 Übungen statt und es gab zwei Kleineinsätze.
Schriftführer Andreas Hieber ging in seinem anschließenden Bericht näher auf die einzelnen Ereignisse ein.
Der Kassier Jörg Nagel folgte mit seinem ausführlichen Kassenbericht. Im Jahr 2012 konnte ein Zuwachs in der Kameradschaftskasse verzeichnet werden. Kassenprüfer Peter Barth bescheinigte dem Kassier in seinem Bericht eine tadellos und sehr ordentlich geführte Kasse. Die Entlastung von Abteilungskommandant und Kassier wurde daraufhin von Ortsvorsteherin Angelika Wesner durchgeführt und von der Versammlung einstimmig bestätigt.
In ihrem folgenden Grußwort dankte sie den Feuerwehrleuten für ihren Dienst und Einsatz. Sie hatte im vergangenen Jahr eine Übung hautnah im eigenen Haus miterleben dürfen und erklärte, dass sie sich beruhigt und wohl unter dem kompetenten Schutz ihrer Wehr fühle. Dann wies sie noch auf kommende Veranstaltungen hin, bei denen die Feuerwehr unterstützend tätig werden könnte. Stellv. Gesamtkommandant Günther Elser begann mit einem kurzen Rückblick auf den sehr traurigen Beginn des vergangenen Jahres mit 2 überraschenden Todesfällen in der Gesamtwehr. Er lobte den immer besser werdenden Zusammenhalt zwischen den einzelnen Abteilungen, was unter anderem bei der großen Trauerfeier im Februar und beim Stauferjubiläum durch eine große Präsenz deutlich geworden war. Auch er dankte den Kameraden für ihren geleisteten Dienst.



Dann folgte ein Ausblick auf die nächste Zukunft mit Feuerwehrbedarfsplan, noch weiterer Verbesserung der Abteilungszusammenarbeit, Erste-Hilfe-Fortbildungen, die Erweiterung des Einsatzspektrums mit der Tunneleröffnung und dem dazugehörigen umfangreichen Sicherheitskonzept, geplante Neuanschaffungen bei Fahrzeugen und Kleidung und die Aktion 65+, darunter ist die Aktivierung von agilen Feuerwehrsenioren, z.B. zu Ausbildungszwecken zu verstehen.
Bei den anschließenden Ehrungen wurden die Kameraden Peter Barth, Anton Heinzmann und Markus Nuding für 25 Jahre Feuerwehrdienst und Kamerad Friedrich Nagel für außergewöhnliche 40 Jahre aktiven Dienst geehrt.
Unter dem Punkt Verschiedenes wurde für 2013 ein 2-tägiger Ausflug beschlossen. Danach endete die Versammlung und es folgte ein gemütliches Beisammensein bei Kassler, Sauerkraut, Kartoffelsalat und Brot.

Vereinsschießen in Weißenstein

Am letzten Aprilwochenende führte der Zimmerstutzenverein Weißenstein, wie jedes Jahr, sein KK-Vereinsschießen durch. Angetreten waren in diesem Jahr 13 Mannschaften aus Weißenstein, Nenningen und Degenfeld. Eine Mannschaft bestand aus sieben Schützen, wobei die fünf besten in die Wertung kamen. Geschossen wurde liegend mit dem KK auf eine Distanz von 50m. Auch wenn wir dieses Jahr kaum zum trainieren gekommen waren, schafften wir es trotzdem wieder vorne mitzumischen. 443 Ringe bescherten uns einen erfolgreichen 3. Platz mit nur einem Ring Rückstand zum zweitplatzierten TV-Weißenstein.
Die erfolgreichen Schützen waren dieses Jahr: Vogt Christoph, Weiler Markus, Ziller Andreas, Bohnacker Hansjörg, Hieber Andreas, Nagel Harald, Rabahieh Raid.

Hochzeit

Am 25. Mai heiratete in der katholischen Kirche in Degenfeld unser Kamerad Christoph Vogt seine Frau Ann-Kathrin. Mit einem standesgemäßen Spalier aus B-Schläuchen empfingen wir das Paar nach dem Trauungsgottesdienst. Bevor die beiden ihre Glückwünsche entgegennehmen konnten, mussten sie erst noch ihr Geschick an der Kübelspritze und an der Zweimannsäge unter Beweis stellen. Nach einem Sektempfang vor der Kirche ging es anschließend zur weiteren Feier ins Gasthaus „Hölzle“ nach Weilerstoffel. An dieser Stelle dem Brautpaar noch alle guten Segenswünsche für ihren gemeinsamen Lebensweg!

alle Berichte A. Hieber



Familienabend der Abteilung Lindach

Am 15.12.2012 traf sich die Abteilung Lindach zu ihrem Familienabend im Schützenhaus. Abteilungskommandant Heiko Funk konnte wieder zahlreiche aktive Kameraden und Mitglieder der Altersabteilung mit Partnerinnen begrüßen.

Nach einer kurzen Dankesansprache für die geleistete Arbeit im letzten Jahr und dem Dank für das Verständnis der Ehefrauen und Freundinnen für die entgangene Zeit gab es noch eine Ehrung. Kamerad Rolf Weingart der am Familienabend der Gesamtfeuerwehr in Hussenhofen leider verhindert war, wurde für die 25-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd mit dem Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet. Die Ehrung nahmen Abteilungskommandant Heiko Funk und stellvertretend für die Stadtverwaltung Ortsvorsteher Klaus Peter Funk vor. Anschließend begann der „Sturm" auf das liebevoll angerichtete Buffet vom „Kapperle" aus Bettringen. Gegen 21.30 Uhr erschien der Nikolaus, der wieder über allerlei lustige Begebenheiten zu berichten wusste, sei es über Kameraden die auf den Hund gekommen waren, über die durchschlagende Wirkung eines Bierrettichs auf der Wanderung im Tannheimer Tal oder über Löcher in den Socken. Hendrik Bleicher verstand es in gewohnt gekonnter Weise in einem multimedialen Jahresrückblick die Geschehnisse des abgelaufenen Jahres noch einmal Revue passieren zu lassen. Bei entspannter Atmosphäre klang der Abend dann noch vollends aus.



Feierliche Fahrzeugübergabe in Lindach

Bei strahlendem Sonnenschein wurde der Feuerwehrabteilung Lindach am Samstag den 02.03.2013 das neue MAN-Löschfahrzeug LF 10/6 der Fa. Ziegler feierlich übergeben. Dem voraus gingen lange Bemühungen von Seiten der Feuerwehr und der Stadtverwaltung für die Beschaffung eines neuen Fahrzeugs. Nachdem erst eine Woche zuvor die Abteilung auch noch einen neuen Mannschaftstransportwagen der Marke Ford Transit erhalten hatte, war die Freude über die komplette Neuausrüstung des Fuhrparks doppelt so groß. Nahezu die gesamte Stadtspitze mit OB Richard Arnold und Dr. Joachim Bläse war zur Übergabe nach Lindach gekommen. Ferner konnte Gesamtkommandant Ralf Schamberger, der Leiter des Ordnungsamtes Herr Dr. Stadler, Herr Quewerentz von der Fa. Ziegler, Ortsvorsteher und Feuerwehrkamerad Klaus Peter Funk sowie Vertreter des Ortschaftsrates und der beiden Kirchengemeinden sowie zahlreiche Abteilungskommandanten der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd von Kommandant Heiko Funk begrüßt werden.

Oberbürgermeister Richard Arnold flankiert von 2 Bodyguards aus der Jugendfeuerwehr hob die Bedeutung und die Notwendigkeit der Beschaffung hervor. Er stellte die Wichtigkeit einer gut ausgebildeten und ausgerüsteten Feuerwehr in den Vordergrund. Die rund 250.000,00 EUR seien gut angelegt und dankte auch dem Land für seinen hohen Zuschuss. Jonathan und Alexander, die den OB flankierten, erklärten ihm dann auch, dass das neue Fahrzeug einen Löschwassertank mit 1.200 l dabei habe, einen sehr starken Motor mit 250 PS besitze, 9 Feuerwehrmänner damit befördert werden können und viel neues technisches Gerät an Bord habe und sie auch sehr stolz darauf sind. Der OB versprach „Wenn ihr in die aktive Feuerwehr eintretet und den Führerschein habt, bekommt ihr wieder ein neues Fahrzeug".

Stadtbrandmeister Ralf Schamberger und Abteilungskommandant Heiko Funk versprachen umgehend den OB in 8 Jahren an dieses Versprechen zu erinnern. Ralf Schamberger ging sodann auf die technischen Details des LF 10/6 ein und erinnerte an die Notwendigkeit der Beschaffung, da das alte Fahrzeug nunmehr doch 29 Jahre im Dienst gestanden hatte. Er übergab Heiko Funk offiziell einen großen Fahrzeugschlüssel und wünschte allseits gute Fahrt und viel Glück und Erfolg.

Ortsvorsteher Klaus Peter Funk ging in seinem Rückblick kurz auf die Fahrzeuggeschichte der Feuerwehr in Lindach ein, beginnend mit einer fahrbaren Holzschiebeleiter bis zum jetzigen neuen Fahrzeug. Nun gelte es noch das Gerätehaus etwas auf Vordermann zu bringen. Pfarrer Schönfeld von der katholischen Kirche sowie Frau Penteker und Herr Lüders von der Evangelischen erbaten Gottes Segen für die beiden Fahrzeuge und weihten diese feierlich.

Abteilungskommandant Heiko Funk dankte allen Beteiligten für ihr Zutun bei der Beschaffung. Nun liege es an den 27 aktiven Kameraden der Abteilung mit dem Fahrzeug zu üben und Routine im Umgang zu erlangen. Auch für die Arbeit der Jugendfeuerwehr wird das neue LF und insbesondere der neue MTW von großer Hilfe sein. Er lud im Anschluss

noch zu einem gemütlichen Umtrunk in das benachbarte evangelische Gemeindezentrum und zur Besichtigung der Fahrzeuge ein. Sein Dank galt allen die zu diesem großen Tag mit beigetragen hatten. Ferner ehrte er die beiden Kameraden Thorsten Krieg und Hannes Ocker für ihren unermüdlichen Einsatz in den letzten 3 Monaten während der Einweisung in das neue LF mit einem kleinen Geschenk.

Im Rahmen des Gartenfestes am 06.07. und 07.07.2013, werden die beiden neuen Fahrzeuge auch der gesamten Einwohnerschaft vorgestellt.

alle Berichte Wolfgang Sperrle





Abteilung Großdeinbach

Hauptversammlung - Großes Vorhaben 2013

Bei der Jahreshauptversammlung durfte Abteilungskommandant Ralf Bauer unter anderem den Ortsvorsteher Gerhard Maier, den Gesamtkommandanten Ralf Schamberger und seinen Stellvertreter Michael Wiltschko begrüßen.
Mit einem Überblick über die Zahlreichen Aktivitäten des Jahres 2012 startete Bauer seinen Bericht. Neben den traditionellen und kulturellen Aktivitäten der Stadtteilwehr wie z.B. der Rosenmontagsball, die alljährliche Sonnwendfeier, sowie das ins Leben gerufene Weinfest berichtete Bauer auch über die 2 Einsätze im Jahr 2012. Bei einem durch einen Christbaum ausgelösten Wohnungsbrand wurde das schnelle Eingreifen der Abteilungswehren wieder verdeutlicht. Die kurze Ausrückzeit verhinderte größeren Schaden.
Beim Tagesausflug der Abteilung Großdeinbach der dieses Jahr ins Allgäu ging wurden dieses mal auch die Jugendfeuerwehr und deren Eltern eingeladen. Die Atmosphäre mit allen Altersstufen war sehr gut und wird bestimmt wiederholt. Die Kameradschaftspflege und die Pflege der Beziehung der Jugend- und Aktiven Feuerwehr war wieder oberstes Gebot. Stellvertretender Jugendleiter Manuel Sauer berichtete von der Jugendfeuerwehr, die mit aktuell 12 Jugendlichen eine beachtliche Anzahl vorweisen kann. Die verschiedenen Aktivitäten der JF zeigten, dass es bei den Übungen nie langweilig wird. Auch Abteilungskommandant Ralf Bauer ist stolz über den Nachwuchs in der Stadtteilwehr. Ein weiteres Highlight war der Bericht der Altersabteilung. Bei den Zahlreichen attraktiven Aktivitäten der Altersabteilung überlegt schon der Eine oder Andere den Wechsel in die Altersabteilung.
Auch OV Gerhard Maier ließ es sich nicht nehmen, seiner Feuerwehr für das Vergangene Jahr 2012 für die Einsätze, sowie die abgehaltenen Veranstaltungen zu danken.
Ralf Schamberger dankte auch für die Gute Zusammenarbeit der Feuerwehren untereinander. Besonders bedankte Schamberger sich für das Engagement bei der Staufer Saga und bei der Großübung am Vogelhof. Eine kurze Information über das Sicherheitskonzept für den B29 Tunnel durfte ebenfalls nicht fehlen. Auch in diesem Jahr stand eine Beförderung auf der Tagesordnung. Diese wurde von Ralf Schamberger durchgeführt. Max Schmid wurde zum Feuerwehrmann befördert. Zum Schluss bedankte sich Abteilungskommandant Ralf Bauer noch beim ausscheidenden Jugendwart Daniel Maier, der nach 4 Jahren vorbildlicher Jugendarbeit als Jugendwart der Jugendfeuerwehr Großdeinbach ausscheidet.
Über das Große Vorhaben 2013 berichtete Bauer zum Schluss. Der Umbau des Feuerwehrhauses steht im Jahr 2013 an. Die Planungen sind weitestgehend abgeschlossen. Wir dürfen gespannt sein, wie das umgebaute Feuerwehrhaus nach der Fertigstellung aussieht.



v.l.n.r: stellvertretender Gesamtkommandant Michael Wiltschko, Gesamtkommandant Ralf Schamberger, stellvertretender Abteilungskommandant Matthias Maier, Max Schmid, Abteilungskommandant Ralf Bauer und Ortsvorsteher Gerhard Maier

Rosenmontagsball

Das erste große Fest-Event stand dann mit dem Rosenmontagsball an. Mit der Band Two & Two und den Gmendr Gassafetza entwickelte sich im nu eine ausgelassene und fröhliche Feierstimmung in der gut besuchten Gemeindehalle. Den Höhepunkt setze die Prinzengarde mit ihrem Hofstaat und ihrer Aufführung. Das Fest lief sehr friedlich und harmonisch ab, so dass jeder Besucher den Rosenmontag genießen konnte. Stefan Metz

Abteilung Straßdorf

Traditionelle Winterwanderung

Eine Wanderung mit anschließender Einkehr eröffnete traditionell das Jahr 2013 für alle Kameraden und deren Familien. Über den Schirenhof und das Hölltal ging es zur ersten kurzen Rast nach Vorderhochstett. Gestärkt mit Glühwein, Punsch und Lebkuchen wurde der zweite Abschnitt der Wanderung in Richtung Metlangen angegangen. Dort angekommen stießen auch die Autofahrer zur Wandergruppe und alle verbrachten gemeinsam ein paar gemütliche und gesellige Stunden bei guten Gesprächen, schmackhaftem Essen und dem einen oder anderen Getränk.
Felix Bader

Abteilungshauptversammlung 2013

Mitte Januar konnte Abteilungskommandant Ralf Irdenkauf wieder zahlreiche Kameraden der Alters- und Einsatzabteilung, den Ortsvorsteher und Feuerwehrkamerad Werner Nussbaum sowie den Kommandant der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd, Ralf Schamberger, zur Abteilungshauptversammlung der Feuerwehr Straßdorf begrüßen.
Nach der Totenehrung, bei der an die im letzten Jahr verstorbenen Kameraden Oswald Eger, Stadtjugendfeuerwehrwart Martin Barth und Kommandant Bernd Straile gedacht wurde, führte Ralf Irdenkauf die Einsatzzahlen der Abteilung Straßdorf aus. Das Jahr 2012 war mit sechs Einsätzen und insgesamt 92 Einsatzstunden ein eher ruhiges Jahr. Die sechs Einsätze teilen sich auf vier Brandeinsätze und zwei technische Hilfeleistungen auf. Zusätzlich wurden in der Gemeindehalle bei sechs Veranstaltungen fünf Feuersicherheitswachen und einmal ein Feuersicherheitsdienst vom Bezirksamt angeordnet. Außerdem wurden während der Staufersaga drei Sicherheitswachen abgeleistet.
Um für die Einsätze gerüstet zu sein wurden im Berichtszeitraum zahlreiche Übungen abgehalten, darunter auch Sonderübungen für Maschinisten und Atemschutzgeräteträger. Zusätzlich wurde im Berichtsjahr eine Hauptübung an der „Krone" erfolgreich gemeistert. Der Personalbestand zum Jahresende betrug 40 Mann in der Einsatzabteilung, 22 Mann in der Altersabteilung und 22 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr.
Gerhard Kupfer ließ in seinem letzten Jahresbericht als Schriftführer das abgelaufene Jahr mit den Höhepunkten wie Maibaum stellen, den Familienausflug in den Skyline-Park nach Bad Wörishofen und dem Seifenkistenrennen am Straßdorfer Berg, Revue passieren.
Auch Jugendgruppenleiter Felix Bader blickte auf ein aktives Jahr der Jugendfeuerwehr zurück. So wurden neben den vielen Übungsabenden auch weitere Highlights für und mit den Jugendlichen organisiert und durchgeführt. Darunter fallen Bowlingabende, Bewirtung am Straßdorfer Frühling bei der Firma Pauser, Teilnahme an der Kreisputzete und ein 24h-Berufsfeuerwehrtag, aber auch das Darstellen von Verletzten und Vermissten bei der Hauptübung der Einsatzabteilung. Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war der Bau einer Seifenkiste, welche beim Rennen sogar den Sieg in der Fantasie-Wertung errang.
Daraufhin berichtete Siegfried Hummel von den zahlreichen Unternehmungen der Altersabteilung, welche sich regelmäßig einmal im Monat mit rund 25 Personen zum gemütlichen Beisammensein und Binokelspiel trifft, runde Geburtstage miteinander feiert, einen Faschingsnachmittag abhält, eine Maiandacht organisiert und mit einer Weihnachtsfeier das Jahr abschloss.
Auf den darauf anschließenden ausführlichen Bericht des Kassenführers Jürgen Hauser folgte der Bericht der beiden Kassenprüfer Manfred Klotzbücher und Alexander Schäffauer. Diese bescheinigten Jürgen Hauser eine ordentliche und übersichtliche Kassenführung und empfahlen der Versammlung die Entlastung des Abteilungskommandanten und des Kassenführers.
Nach der einstimmigen Entlastung überbrachte Ortsvorsteher Werner Nussbaum die Grüße der Verwaltung und des Be-

zirksamts. Er freute sich über die positive Entwicklung der Jugendfeuerwehr und sagte zu, dass der Förderverein weiterhin die Feuerwehr bei den Kosten für Kranarbeiten und Blumen für das Aufstellen des Maibaums unterstützt.
Kommandant Ralf Schamberger bedankte sich in seinem Grußwort für die Einladung, die gute Zusammenarbeit und insbesondere für die Unterstützung bei der Staufersaga. Des Weiteren berichtete er vom aufgestellten Feuerwehrbedarfsplan, den Investitionen für die Feuerwehr und dem Sicherheitskonzept für den Tunnel, bei welchem die Feuerwehr Straßdorf beim Auslösen der Brandmeldeanlage ebenfalls mitalarmiert wird.
Anschließend standen Beförderungen auf der Tagesordnung: Stefan Scherrenbacher wurde nach dem Bestehen des Gruppenführerlehrgangs an der Landesfeuerwehrschule zum Löschmeister befördert. Nach Erreichen der erforderlichen Dienstzeiten wurde Erwin Hirner vom Oberlöschmeister zum Hauptlöschmeister befördert, Simon Klink und Alexander Stadelmaier wurden in Abwesenheit vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann befördert.
Nach 25jähriger Tätigkeit als Schriftführer wurde Gerhard Kupfer aus dem Amt verabschiedet und erhielt als Dank für diese lange Zeit einen Ferienaufenthalt im Feuerwehrerholungsheim am Titisee.
Abteilungskommandant Ralf Irdenkauf bedankte sich bei allen Kameraden für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und schloss den offiziellen Teil der Versammlung.

Alexander Stadelmaier



Abteilungsschießen der Schwäbisch Gmünder Feuerwehr

Am 1. März fand das schon zur Tradition gewordene jährliche Kräftemessen der Gmünder Feuerwehrabteilungen mit dem Luftgewehr statt. Gemeinsam mit dem Schützenverein Metlangen-Reitprechts hatten die Kameraden aus Straßdorf in diesem Jahr die Ausrichtung übernommen.
Geschossen wurden je Teilnehmer zehn Schuss auf die neuen, vollelektronischen Anlagen, die von vielen mit Erstaunen aufgenommen wurden. Insgesamt zwölf Mannschaften aus neun Abteilungen versuchten ihr Glück.
Aus den Händen von Stadtbrandmeister Ralf Schamberger konnte die zweite Mannschaft aus Straßdorf mit geschossenen 327 Ringen (von 400 möglichen) den Wanderpokal entgegen nehmen. Mit nur einem Ring Abstand verwiesen sie die Kameraden aus Lindach auf den zweiten Platz. Den dritten Rang erkämpfte sich die Mannschaft Straßdorf I mit 318 Ringen.
In der Einzelwertung errangen die Lindacher Kameraden einen Doppelsieg; Martin Funk gewann mit 83 Ringen vor seinem Abteilungskamerad Hendrik Bleicher. Dritter wurde Dietmar Sorg aus Herlikofen.

Besichtigung des Gmünder Tunnels

Am 31.01.2013 fand für die Zug- und Gruppenführer der Abteilung Straßdorf eine Besichtigung des Gmünder B29-Tunnels statt. Über eine ausführende Firma der Arbeitsgemeinschaft ergab sich die Chance einen Einblick in das Jahrhundertbauwerk unserer Stadt zu bekommen. Zuerst bekamen wir die Zahlen und Summen der verbauten Gelder, bzw. Materialien erläutert, ehe es dann mit Helm und Sicherheitswesten ausgestattet über das Westportal in den Tunnel ging. Hier war so mancher sicherlich über den weiten Fortschritt des Baus überrascht. Auch konnten wir einen kurzen Blick in den Abluftschacht erhaschen. Über einen der Verbindungsgänge ging es zum Rettungsstollen, der parallel zum eigentlichen Tunnel verläuft und über das Fluchttreppenhaus im Westen mit seinen rund 100 Stufen gelangten wir wieder ans Tageslicht. Für alle Teilnehmer war es beeindruckend, die bisher geleistete Arbeit beim Bau der Ortsumfahrung zu sehen.

Maibäume in Straßdorf und Reitprechts

Auch in diesem Jahr stellte die Feuerwehr wieder Maibäume in Straßdorf und Reitprechts. Nach tagelanger Vorarbeit beim Schnitzen des Stammes und Binden der Kränze und Girlanden durch die Feuerwehrmänner und ihre Partnerinnen, wurden die Bäume am letzten Aprilltag an ihren gewohnten Plätzen aufgerichtet und vollends geschmückt. Ortsvorsteher Werner Nußbaum dankte für diesen Brauch, der das Ortsbild für einen Monat prägt.

Sägeübung zu Gunsten des Kindergartens Emerland



Eine nicht gerade alltägliche Motorsägeübung führten ein paar Kameraden unserer Abteilung Anfang April durch. Normalerweise ist die Kettensäge bei der Feuerwehr ja eher im Einsatz wenn es stürmt und die Bäume wie Mikadostäbchen übereinander liegen. Hier allerdings waren alle Stämme schön aufgereiht und standen nicht unter Spannung. Auch war unsere Aufgabe nicht sie klein zu sägen, sondern eher aus ihnen brauchbares Bauholz zu machen. Der bekannte Künstler Joerg Schulze leitete uns dabei an, denn aus seinen Händen soll aus den rohen Stämmen nachher ein Spielgerüst, so genannte „Friendly Monsters", für den Straßdorfer Emerland Kindergarten entstehen. Abgekämpft, mit leeren Benzinkanistern und stumpfen Ketten konnten wir am späten Nachmittag das Ergebnis dieses Tages in Form von gelungenen „krummen Balken" begutachten.
Berichte Felix Bader

Preisbinokel

Ende Februar glühten im Schützenhaus Metlangen-Reitprechts wieder die Karten. Grund hierfür war das abteilungsinterne Preisbinokelturnier und Organisator Clemens Nuding lobte auch in diesem Jahr für die Gewinner wieder einen attraktiven Preis aus. Den Sieg konnte sich Erich Kern vor Mathias Funk und Erwin Hirner sichern.
Alexander Stadelmaier

Straßdorfer Feuerwehr erneuert Brückle

Durch das Engagement zweier Mitglieder der Straßdorfer Feuerwehr erstrahlt ein beliebtes Brückle im Gewann Zollreute zwischen Straßdorf und Metlangen in neuem Glanz. Das Ganze ins Rollen brachte Stephan Häberle, der den Weg des Öfteren mit seinem Hund nutzt und dem der schlechte Zustand des alten Stegs auffiel. Seine Anfrage beim Abteilungskommandanten der Feuerwehr Straßdorf, ob sich innerhalb der Feuerwehr eine Gruppe handwerklich begabter Leute finden würde die den Steg erneuern wurde von diesem bejaht. Nach einer Anfrage bei den ortsansässigen Unternehmen Holzland Disam und Spedition Häberle, die sich sofort bereit erklärten die Materialkosten zu übernehmen, stand dem Brückenbau nichts mehr im Wege. In mehreren Einsatztagen wurden zuerst die Reste des alten Stegs entfernt, die Auflager ausgebessert, die Ein-

zelteile zubereitet und dann an Ort und Stelle aufgebaut. Alle Beteiligten hoffen nun, dass der Wanderweg weiterhin rege angenommen wird und somit das Brückle eine Menge Leute trockenen Fußes über den Felbenbach bringt.

Felix Bader



Abteilung Rechberg

Zu einer schönen Tradition ist die jährliche Weihnachtsfeier der Rechberger Feuerwehrsenioren „Blaulicht" geworden.

Im festlich geschmückten Mannschaftsraum trafen sich die ehemaligen Aktiven mit Frauen zu ihrer diesjährigen Weihnachtsfeier. Nach Kaffee und Kuchen umrahmten die Enkel der Senioren mit ihren Instrumenten das gemeinschaftliche Singen der Weihnachtslieder.
Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein dankte der Gemeinschaft für die Einladung und würdigte vor allem die oft jahrzehntelange engagierte Tätigkeit der Senioren für das Gemeinwohl. Über das vollzählige erscheinen seiner Blaulichter zeigte sich Obmann Walter Anderle sehr erfreut. Als Erinnerung an die schönen Aktivitäten im Jahr hat er einen gekonnten Bildband zusammengestellt. Karl Schmied lies das vergangene Jahr in seiner schon zur Tradition gewordenen Dia Show Revue passieren. Auch die Vertretung der Jugendfeuerwehr überraschte die Senioren mit ihrem Besuch und sang mit ihnen Weihnachtslieder. Einen herzlichen Dank für diese nette Geste, was wieder zeigt, dass jung und alt gut harmonieren. Dank angeregter Unterhaltung und guter Stimmung wurde es noch eine lange Feier.



Stetige Präsenz und Einsatzbereitschaft für die Gemeinde

Bei der Hauptversammlung konnte Abteilungskommandant Siegfried Lüben eine fast vollzählige Mannschaft begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dem Gesamtkommandanten Ralf Schamberger und seinem Stellvertreter Michael Wiltschko, sowie Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein und Theo Heilig.
In seiner Ansprache berichtete Lüben von einem guten Personal- und Ausbildungsstand der Abteilung Rechberg. Zum Ende des vergangenen Jahres umfasste die Aktive Wehr 24 Feuerwehrmänner und -frauen, die Altersabteilung sieben Mitglieder und die Jugendabteilung 19 Mädchen und Jungen. 2012 wurden 24 Übungsabende abgehalten, zusätzlich eine Erste-Hilfe-Übung unter der Leitung von Andreas Brucks und eine Atemschutzübung auf der Atemschutzstrecke in Schwäbisch Gmünd. Die Abteilung Rechberg hatte im vergangenen Jahr vier Einsätze, eine Brandwache und zehn Feuerwehrdienste zu verzeichnen.
Im Zuge seines Jahresrückblickes zeigte Lüben den Anwesenden auf, dass auch im vergangenen Jahr der Ausbildungsstand der Rechberger Wehr verbessert werden konnte. Kevin Peller absolvierte den Truppführerlehrgang, Steffen Wagenblast und Patrick Schill den Maschinisten- sowie Motorsägenlehrgang. Markus Müller bestand an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal erfolgreich die Ausbildung zum Gruppenführer. Lüben erinnerte in diesem Punkt auch an die erfolgreiche Teilnahme einer Rechberger Gruppe am Leistungsabzeichen in Bronze. An dieser Stelle bedankte sich der Abteilungskommandant für die gezeigte Bereitschaft sich weiter- und fortzubilden. Weitere vielfältige Aktivitäten wie das durchgeführte Kinderferienprogramm, die Schulung des örtlichen Schul- und Kindergartenpersonals im richtigen Umgang mit dem Feuerlöscher

und die Freischneideaktion am Kirchberg waren Teil seines Rückblickes.
Nach dem Bericht der Schriftführerin und des Kassenwarts der Aktiven Wehr und der Jugendabteilung folgten die Entlastungen.
Umfangreich stellten die Verantwortlichen der Jugendabteilung in einer Bilder-Show ihre zahlreichen und abwechslungsreichen Unternehmungen dar. An 25 Übungsabenden und zusätzlichen Terminen wurden feuerwehrtechnisches Wissen und Können vermittelt, dabei kamen auch das Spiel und der Spaß, sowie Aktionen für die Umwelt nicht zu kurz.
Der Jahresbericht der Altersabteilung „Blaulicht" folgte.
Gesamtkommandant Ralf Schamberger äußerte in seinem Grußwort den Dank für die gute Zusammenarbeit mit der Abteilung Rechberg. Dabei erwähnte er nochmals lobend die Einsatzbereitschaft im Zuge des letztjährigen Stadtjubiläums. Schamberger betonte wie wichtig ihm und den Verantwortlichen der Zusammenhalt der Abteilungen sei, gerade im Hinblick auf kommende zu bewältigende Aufgaben. Danach informierte er über den aufgestellten Feuerwehrbedarfsplan und anstehende Investitionen für die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd.
Die Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein lobte die Aktivitäten, die stetige Präsenz und Hilfsbereitschaft der gesamten Abteilung Rechberg mit ihren nun 50 Mitgliedern im Ort. Sie betonte die spürbare Harmonie der Abteilung der Aktiven, der Jugend und der Altersfeuerwehr. Im Namen des Ortschaftsrates und der gesamten Bürgerschaft sprach sie herzlich den Dank für die geleistete Arbeit aus.
Im Anschluss folgten die Beförderungen. Markus Müller wurde zum Löschmeister, Hubert Anderle zum Hauptlöschmeister und Philipp Klein zum Hauptfeuerwehrmann befördert.
Mit dem Wunsch zur weiteren guten Zusammenarbeit schloss Lüben die Versammlung.



Feierliche Floriansmesse auf dem Hohenrechberg

Wie immer Anfang Mai lud die Freiwillige Feuerwehr Rechberg zur traditionellen Floriansmesse in die Wallfahrtskirche ein. Die Messe wurde eindrücklich durch die Klänge des Fanfarenzuges der Feuerwehr Heiningen eröffnet, worauf der Einzug der Fahnen verschiedener Abteilungen und die Abordnungen der Jugendfeuerwehren folgten.

Abteilungskommandant Siegfried Lüben konnte im anschließenden Grußwort viele Besucher aus nah und fern in der festlich geschmückten Wallfahrtskirche begrüßen. Besonders willkommen hieß er den Kommandanten der Gesamtwehr Ralf Schamberger, den Leiter des Rechts- und Ordungsamtes Dr. Albrecht Stadler, alle anwesenden Kommandanten der Abteilungen, die Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein und ihren Stellvertreter Theo Heilig.

Zelebrant Pfarrer Klaus Stegmaier bezog seine Predigt auf das in der Bibel stehende Zitat „Nutzt die Zeit". Er beschrieb, dass es heute fast schon ein Statussymbol sei, keine Zeit zu haben und von einem Termin zum anderen zu hetzen. Gerade hier sei es umso lobenswerter, dass Menschen sich beherzt Zeit nehmen und diese Zeit dann zunächst nicht nur für sich selbst, sondern für andere aufwenden. Zeit für das Ehrenamt und für die Nöte anderer Menschen sei gerade in der heutigen Gesellschaft wichtig. Am Beispiel der Feuerwehrtätigkeit stellte er heraus, dass die Zeit, die für Übungen, Fortbildungen, Sicherheitswachen und nicht zuletzt im Einsatz aufgewendet wird, Zeit für den Nächsten sei, dem so eine Hilfe in misslichen Lagen zugesichert werden könne, ganz nach dem Leitsatz „Gott zu Ehr, dem Nächsten zu Wehr".

Nach dem Auszug der Fahnen zum Orgelspiel von Susanne Rott und einem Platzkonzert des Fanfarenzugs vor der Wallfahrtskirche fand ein gemütliches Beisammensein in der Gemeindehalle statt.

Berichte Nicole Schwarzkopf



Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd

Die Freiwillige Feuerwehr Schwäbisch Gmünd traf sich am 15. März zu ihrer Gesamt-Hauptversammlung aller Abteilungen in der Bernhardushalle in Weiler. Viele Vertreter der Politik waren zugegen, welche in ihren Grußworten auch die enorme ehrenamtliche Leistung der 450 Feuerwehrleute sehr zu würdigen wussten. Relativ bescheiden meinte gleich zu Beginn des Jahresberichts Feuerwehrkommandant Ralf Schamberger: „Ich denke, wir haben alle Aufgaben recht ordentlich gemeistert." Das wirkte angesichts der Zahlen und vor allem der Bilder von Einsätzen fast untertrieben. „Ihr habt einen super Job gemacht!" lobte gleich hernach Hausherr Wendelin Schmid, Ortsvorsteher von Weiler. Eine ganze Anzahl von Einsätzen, so erzählte er, habe er auch in seiner hauptamtlichen Eigenschaft als Polizeibeamter beobachten und begleiten können. Ralf Schamberger zählte insgesamt „558 Tätigkeiten" auf, bei denen die Abteilungen der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd in Erscheinung getreten seien, um Schlimmes von Bürgern und Stadt abzuwenden oder um Sicherheit zu garantieren. So erforderte beispielsweise ja auch die Staufersaga und das Stadtjubiläum einen Dienst im Hintergrund, der enorm wichtig gewesen sei, wie Oberbürgerbürgermeister Richard Arnold in seinem Grußwort hervorhob.

Zurück zum Jahresbericht. Das Wichtigste für ihn, Schamberger, sei gewesen, dass alle Frauen und Männer der Gmünder Feuerwehr ohne schwere Verletzungen oder gar Verluste von den vielen und teils auch gefährlichen Einsätzen heimgekehrt seien. Er forderte mit Blick auf die regelmäßigen Feuerwehr-Tauglichkeitsuntersuchungen auch dazu auf, die eigene Gesundheitsvorsorge ernst zu nehmen. Er dankte allen seinen Mitstreitern, vor allem den Ausbildern und auch Betreuern der Jugendfeuerwehr, für das tolle Engagement. Im Jahresbericht blickte Ralf Schamberger auch in die Zukunft: Die Tagesverfügbarkeit der freiwilligen Einsatzkräfte mache Sorgen. Mit einem Feuerwehrbedarfsplan und einem noch stärkeren Zusammenrücken aller Stadtteilabteilungen werde bereits gegengesteuert. Der Tunnel sei eine völlig neue Herausforderung. Auch hierzu sei ein umfassendes Einsatzkonzept unter Einbeziehung aller Hilfsorganisationen im Entstehen. Ralf Schamberger dankte in seinem Jahresbericht vor allem auch der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Mit Maß und Ziel werde die Gmünder Feuerwehr in die Zukunft geführt.

Mit herzlichen Worten dankte Oberbürgermeister Richard Arnold für die enormen Leistungen im Sinne einer gesellschaftlichen und kommunalen hohen Verantwortung, die von den überwiegend ehrenamtlichen Kräften der Feuerwehr auch im vergangenen Jahr wieder erbracht worden seien. „Schwäbisch Gmünd lebt von diesem bürgerschaftlichen und freiwilligen Einsatz." Besonders dankte das Stadtoberhaupt Kommandant Ralf Schamberger, der dieses Amt in einer schwierigen Zeit übernom-

men habe und dieses ganz hervorragend ausübe. Sehr persönlich dankte Richard Arnold auch für den Beistand bei seinem privaten Schicksalsschlag und freute sich, dass die Feuerwehr ganz spontan erklärt habe, beim Bau des Kirchleins in Herdtlinsweiler mit Hand anzulegen. Ähnlich lobend und würdigend schlossen sich die Abgeordneten mit ihren Grußworten den Darlegungen des Oberbürgermeisters an.

Ein schöner Augenblick war auch die Übernahme von jungen Leuten aus den Reihen der Jugendfeuerwehren (129 Mitglieder stark!) in die Einsatzabteilungen. Es waren dies Thomas Kolb (Wetzgau) Patrick Vötter (Wetzgau), Laura Vogt (Bettringen), Moritz Deininger (Bargau), Kai Grimminger (Bargau), Miachael Friedel (Hussenhofen), Georg Barth (Hussenhofen) und Maximilian Funk (Lindach). „Behaltet Euere Motivation!" so der Wunsch von Wendelin Schmid. „Ihr seid unverzichtbar! meinte Landtagsabgeordneter Stefan Scheffold. Weitere Grußwortredner schlossen sich in diesem Sinne an.

Hier das Einsatz-, Übungs- und Wachdienstjahr 2012 der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd in Zahlen: 87 Einsätze gab es nach Alarmen durch die automatische Brandmeldeanlagen, wobei es sich zumeist um Fehlalarme handelte. Bei verschiedenen Großveranstaltungen im Congresscentrum Stadtgarten sowie in vielen weiteren Fest- und Gemeindehallen wurden 226 Wachdienste durchgeführt. Rund 150 Feuerwehrleute besuchten Kreisausbildungslehrgänge (Sprechfunk, Grundausbildung, Truppführer, Maschinisten, Atemschutzgeräteträger) die im Gmünder Florian durchgeführt wurden. Zum 31.12.2013 umfasste die Gmünder Feuerwehr genau 450 Einsatzkräfte. Die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd mit all ihren Stadtteilabteilungen wurde im vergangenen Jahr zu insgesamt 332 Einsätzen gerufen. Bei diesen Einsätzen konnten 23 Menschenleben gerettet werden. Bei fünf Personen kam leider jeder Hilfe zu spät. Zum Einsatzgeschehen gehörten 82 Kleinbrände, 14 Mittelbrände und ein Großbrand. Zwölf schwere Verkehrsunfälle erforderten den Einsatz des Hilfeleistungszuges. Der Gefahrgutzug war bei 19 Einsätzen gefordert. 53 Türöffnungen mussten auf Anforderung des Rettungsdienstes oder der Polizei durchgeführt.

Heino Schütte



Skiausfahrt 2013 nach Lermoos/Tirol

Auch in diesem Jahr fand wieder eine Skiausfahrt nach Lermoos Tirol statt. Wohl organisiert von den Kameraden Uwe Schubert und Jörg Burwitz. In diesem Jahr war die Beteiligung so überwältigend, dass kurzerhand ein zweiter Omnibus organisiert werden musste.
Nicht nur Kameradinnen und Kameraden aus der Abteilung Innenstadt waren dabei. Sondern auch aus den Abteilungen Rechberg, Straßdorf, Wetzgau, Bargau und Bettringen. Insgesamt fanden sich in diesem Jahr 80 Personen für die gemeinsame Skiausfahrt zusammen
Die gemeinsame Skiausfahrt war wieder ein voller Erfolg. Wie gewohnt ging es frühmorgens um 5.00 Uhr am Florian in Schwäbisch Gmünd los. In kurzweiliger Fahrt ging es in Richtung Tirol über die A7 zum ersten planmäßigen Halt am Rasthof Allgäuer Tor.
Hier wurde eine kurze Pause eingelegt, um sich mit einem deftigen Vesper zu stärken. Danach ging es weiter direkt zur Talstation der Grubigstein-Bergbahn in Lermoos. Nachdem durch die beiden Reiseleiter und Organisatoren Schubert und Burwitz die vorbestellten Skipässe verteilt waren und einem gemeinsamen Gruppenfoto vor den Bussen hieß es nun endlich Ski und Rodel gut.
Bei herrlichem Kaiserwetter konnte den ganzen Tag das Ski und Rodelvergnügen in vollen Zügen genossen werden.
Bestens präparierte Pisten sowie Rodelabfahrten sowie eine Vielzahl an Liften trugen zum grenzenlosen Winterspass bei. Unterbrochen von dem einen oder anderen Einkehrschwung in die Gastronomie konnte jeder Teilnehmer seinen Tag individuell gestalten wie er mochte.
Ab 16.00 Uhr waren die Busse wieder besetzt um die Ski und die Skistiefel zu deponieren, bevor noch dem Apres Ski nachgegangen wurde.
Gegen ca. 17.30 Uhr wurde frohgelaunt und in der Gewissheit einen wunderschönen Wintersportag, in der Gmünder Feuerwehrfamilie, verbracht zu haben die Heimfahrt angetreten.

Franz Westhauser



Hauptversammlung der Gesamtjugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd

Am Montag, den 28.1.13 fand die Hauptversammlung der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd im Florian Schwäbisch Gmünd statt.
Stadtjugendfeuerwehrwart Holger Wolf konnte rund 100 Jugendliche, deren Betreuer, zahlreiche Eltern und als Ehrengäste die Kommandanten Ralf Schamberger, Günther Elser und Michael Wiltschko sowie den Kreisjugendfeuerwehrwart Daniel Maier begrüßen.
Die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd hat, Stand 28.1.13 127 Mitglieder, davon 9 Mädchen und ist somit die größte Jugendfeuerwehr im Ostalbkreis. Sie teilt sich in 10 Jugendgruppen in den Stadtteilen: Innenstadt, Straßdorf, Rechberg, Bargau , Hussenhofen, Herlikofen, Wetzgau, Großdeinbach, Lindach und Bettringen auf.
Im Berichtsjahr 2012 fanden zahlreiche Dienstabende mit Feuerwehrtechnik, Sport, Spaß und Spiel sowie verschiedene Lager und Fahrten statt, von denen Holger Wolf mit Freude berichtete. So nahm die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd am Kreiszeltlager in Mutlangen teil, organisierte ihre alljährliche Waldweihnacht auf dem Vogelhof und engagierte sich gemeinschaftsaktiv z.B. bei der Landschaftsputzete, um nur einige Punkte zu nennen.
Kommandant Schamberger ging in seinem Grußwort auf die Wichtigkeit einer Jugendfeuerwehr ein und lobte die seit einem Jahr amtierende Jugendfeuerwehrführung. Er bedankte sich bei allen Betreuern, die sich neben Ihrer allgemeinen Feuerwehrarbeit für die Jugendfeuerwehr einbringen, bei den Eltern und natürlich bei den Jugendlichen selbst.
Kreisjugendfeuerwehrwart Daniel Maier begrüßte die Anwesenden von Seiten des Ostalbkreises und stellte dar, dass sich 90% der aktiven Kameraden aus den Reihen der Jugendfeuerwehr rekrutieren. Er berichtete von Kreis-und Landesweiten Terminen und Veranstaltungen in diesem Jahr und bedankte sich recht herzlich für das Engagement in und rund um die Jugendfeuerwehr.
Anschließend wurden Domenik Barth als Jugendfeuerwehrsprecher und Dennis Kohl als Schriftführer gewählt.
Nun folgte die Verabschiedung aus der Jugendfeuerwehr. 8 Jugendliche werden in die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd übernommen, die Kameraden: Kolb, Thomas; Vötter, Patrick; Vogt, Laura; Deininger, Moritz; Grimminger, Kai; Friedel, Michael; Barth, Georg und Funk, Maximilian.
Ein Jugendlicher, Maximilian Landgraf, wurde aus der Jugendfeuerwehr verabschiedet, er kann aufgrund seiner auswärtigen Ausbildung nicht in die Einsatzabteilung wechseln, wird aber

nach seiner Ausbildung zu seiner Gmünder Feuerwehr zurückkehren.
Holger Wolf verabschiedete die Jugendlichen und wünschte Ihnen alles Gute und viel Erfolg in Ihrem weiteren Leben und in Ihrer Feuerwehrlaufbahn.
Unter dem Punkt Verschiedenes konnte er stolz von der Gründung einer Jugendfeuerwehr in Bettringen berichten. Diese startet mit 8 Jugendlichen in Ihr erstes Jahr.
Der Stadtjugendwart schloss die Sitzung und bedankte sich von ganzem Herzen bei seinen Stellvertretern Torsten Schupp und Daniel Maier für die Unterstützung, bei der Feuerwehrführung, bei den ca. 55 Betreuern und natürlich bei den Jugendlichen und deren Eltern.



JF-Gruppe Herlikofen

Landschaftsputz-Aktion 2013

An der diesjährigen Landschaftsputzete im März beteiligte sich die Herliköfer Jugendgruppe in gewohnter Weise. Das zugewiesene Gebiet wurde von achtlos weggeworfenem Müll und Unrat gesäubert. Der Einsatz wurde mit einem gemeinsamen Vesper belohnt.



Stationenwettkampf der JF Abtsgmünd

Am 11. Mai veranstaltete die JF Abtsgmünd einen abwechslungsreichen Stationslauf. Verschiedene Aufgaben mussten bewältigt werden. Nicht nur beim Bootfahren, sondern auch beim Korbwerfen, Torwandschießen und den anderen Herausforderungen brachten die Herliköfer Jungs immer vollen Körpereinsatz. Auch wenn das Endergebnis nicht ganz den Erwartungen entsprach, es war ein super Tag, denn der Spaß stand im Vordergrund und der war mit Sicherheit gegeben.
F. Schmid



JF-Gruppe Hussenhofen

Jugendbetreuer bilden sich fort

Im Rahmen des Dienstbetriebes mit der Jugendfeuerwehr, aber auch im alltäglichen Leben und Einsatzgeschehen in der Feuerwehr kann schnell mal was passieren, sodass Erste-Hilfe-Maßnahmen zur Überbrückung der Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes von einem Feuerwehrmann durchgeführt werden müssen.
Aus diesem Grund nahmen Jugendbetreuer aus Hussenhofen und Zimmern im Frühjahr dieses Jahr freiwillig an einer erweiterten Erste-Hilfe-Ausbildung teil.
Da nun praktisch jedes Feuerwehrfahrzeug über einen Rettungsrucksack verfügt ist es wichtig, dass man mit sämtlichen Materialien einer Sanitätstasche auch richtig umgehen kann. Dass dies der Fall ist wurde durch eine theoretische und praktische Prüfung unter Beweis gestellt. Andreas Anklam



JF-Gruppe Lindach

30 Jahre Jugendfeuerwehr Lindach

Die Jugendfeuerwehr der Abteilung Lindach feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum. Dazu findet im Rahmen des diesjährigen Gartenfestes der Abteilung Lindach am Samstag den 06.07.2013 ein Fußball- und Spaßwett-

kampf für die Jugendfeuerwehren aus dem Ostalbkreis auf dem Sportplatz in Lindach statt Die Einladungen sind hierzu bereits ergangen. Hiermit möchten wir jedoch nochmals alle Jugendgruppen der Gesamtjugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd, auch wenn Sie sich nicht angemeldet haben, als Schlachtenbummler und Zuschauer dazu einladen. Gegen 17.00 Uhr findet dann die Siegerehrung und ein kleiner offizieller Teil beim Gerätehaus statt. Am Sonntag den 07.07.2013 werden wir jeweils am Vormittag und am Nachmittag in einer Schauübung mit unserem neuen Fahrzeug unser Können unter Beweis stellen. Nebenbei befindet sich für alle Kinder eine kleine Spielstraße und für Interessierte ein Infostand mit einem Überblick über die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr. Mit einem Demonstrationsanhänger können Fettexplosionen u. a. dargestellt werden. Ferner werden auch noch historische Feuerwehrfahrzeuge zu sehen sein. Über einen zahlreichen Besuch aus allen Abteilungen freuen wir uns natürlich sehr.
Wolfgang Sperrle

JF-Gruppe Straßdorf

Stadtputzete

Nachdem alle anderen Stadtteile auf Grund der Witterung verschoben hatten, fand am 16. März nur in Straßdorf die Stadtputzete statt. Allen Vorhersagen zum Trotz spielte das Wetter hervorragend mit und so konnten die teilnehmenden Gruppen –darunter auch die Jugendfeuerwehr mit ihren Betreuern- einen stattlichen Berg Abfall sammeln. Von kleinen Papierchen über leere Flaschen bis hin zum kompletten Satz Autoreifen wurde so allerhand illegal entsorgter Müll gefunden. Beim abschließenden Essen wurde dann mit den anderen Gruppen gewetteifert wer denn nun den spektakulärsten Fund gemacht hatte.

Felix Bader



JF-Gruppe Rechberg



Auf Anfrage von Herrn Pfarrer Stegmaier unterrichteten die Betreuer der JF Rechberg die Erzieherinnen der Kindergartens sowie Angehörige des Kirchengemeinderats in der richtigen Handhabung eines Feuerlöschers.



Anfang Februar machte sich die JF Rechberg, auf zum Schlittschuhfahren nach Adelberg. Dort angekommen dauerte es nicht lange, bis die ersten durchaus gekonnten Runden auf dem Eis gedreht wurden.

JF-Gruppe Bettringen

Gründungsfeier der Jugendgruppe Bettringen der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd

Zur Gründungsfeier am 12.01.2013, die im Gerätehaus in Oberbettringen stattfand, konnte Abteilungskommandant Eduard Wamsler Ortsvorsteherin Brigitte Weiß, Vertreter von Stadt- und Ortschaftsrat, Kommandant Ralf Schamberger und seinen Stellvertreter Günther Elser mit einigen Abteilungskommandanten sowie die Aktiven und die Altersabteilung der Abteilung Bettringen begrüßen. Ebenso begrüßte er die Vertreter der anderen Jugendgruppen der Gmünder Feuerwehr, die von Holger Wolf als Stadtjugendfeuerwehrwart und Daniel Maier als stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwart angeführt wurden. Besonders herzlich begrüßte er die wichtigsten Personen des Tages: die Jugendlichen mit ihren Familien. Sie seien mit dem heutigen Tag Mitglieder der Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd und zudem auch Gründungsmitglieder der Jugendgruppe Bettringen. Weiter fuhr er fort, dass im 130. Jahr ihres Bestehens, mit dieser Gründung einer Jugendgruppe für die Bettringer Feuerwehr eine weitere Zeitrechnung beginnt. Bevor man im Jahr 2012 mit der Werbung begann, galt es aus der Reihe der Aktiven Verantwortliche für die Jugendarbeit zu finden. Hier gelang es mit beiden Feuerwehrfrauen Natalie Stöffler und Annika Rube zwei kompetente Jugendleiterinnen zu gewinnen. Sie waren auch bereits auf einem entsprechenden Lehrgang. Die beiden fanden mit den Kameraden Christoph Kiesle, Stefan Schill, Oliver Stöffler und Bernhard Wörner weitere Mitstreiter. So konnte man sich nun nach interessierten Jugendlichen umschauen. Es sei nun soweit, dass die Abteilung mit 7 Jungen und 1 Mädchen die Jugendgruppe startet. Neben all der Begeisterung sollte aber nicht vergessen werden, dass auf die Abteilung und besonders auf die Jugendgruppenverantwortlichen eine weitere Aufgabe zugekommen ist. Für die 14-tägigen Übungsabende und natürlich auch für weitere Aktivitäten wurden interessante und abwechslungsreiche Vorhaben geplant. Für die Mitglieder der Jugendgruppe gilt es an diesen teilzunehmen, um hierbei neben dem Feuerwehrdienst, besonders auch Kameradschaft zu erfahren. Bevor die Verpflichtung per Handschlag erfolgte richtete Kommandant Ralf Schamberger noch ein paar Grußworte an die Versammelten. Mit den Worten „Ohne Jugend geht nichts, und wer die Jugend hat, dem gehört die Zukunft" begann er seine Ansprache. Jugendfeuerwehren sind das Fundament für die erfolgreiche Arbeit der Feuerwehren und sie garantieren vor allem den Fortbestand des ehrenamtlichen Feuerwehrsystems in Schwäbisch Gmünd. Eine Investition in die Jugendfeuerwehr ist deshalb eine unverzichtbare Investition in die Zukunft der Feuerwehren. Das Angebot in den Jugendgruppen reicht von Technik bis Techno, vom Spaß bis zum sozialen Engagement. Die Arbeit in den Jugendgruppen vermittelt soziale Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein und die Bereitschaft zu Innovation und Kooperation, alles wichtige Faktoren, wie Ralf Schamberger bekräftigte,

die über die Feuerwehr hinaus im Arbeits- und Privatleben gesellschaftlichen Nutzen bringen. Jahr für Jahr werden die Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren, so auch in Schwäbisch Gmünd, aus den Jugendfeuerwehrgruppen heraus mit Nachwuchs versorgt und stellen somit das unverzichtbare System des ehrenamtlichen Brandschutzes sicher. Er freue sich, dass die Abteilung des größten Stadtteils sich nun mit einer Jugendgruppe in die Gesamtjugendfeuerwehr einbringt. Sie ist nun die 10. Gruppe in der Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd.
Zum Schluss seiner Ansprache wünschte er den Jugendlichen und den Gruppenleiterinnen viel Spaß und Freude bei ihrer Tätigkeit.
Anschließend wurden die Jugendlichen von Eduard Wamsler und Ralf Schamberger per Handschlag verpflichtet.
Es waren dies Pauline Balint, Raphael Eiberger, Simon Geiger, Kai Rörich, Marc Wamsler und Lias Wieland. Es fehlten Christian Baulik und Hakan Dak. Sie werden am nächsten Übungsabend verpflichtet.
Nach dem offiziellen Teil saß man noch gemütlich bei Kaffee und Kuchen sowie Butterbrezeln beisammen.



Erfolgreiche Teilnahme beim 27. GMÜNDER Stadtlauf (letzte Meldung)

Das Laufteam der Abteilung Innenstadt hat am 16. März 2013 beim Gmünder Stadtlauf mit 6 Läufern teilgenommen.
Gestartet wurde als Mannschaft beim 10Km Firmencup, jeder Läufer ging über die 10Km-Strecke an den Start, die jeweils drei schnellsten Läufer wurden als Mannschaft gewertet.
Die Laufstrecke führte von der Schwerzerhalle über die Weststadt am Gartencenter Dehner vorbei bis zum Wendepunkt kurz vor dem Reichenhof bei

Lorch, anschließend zurück zur Schwerzerhalle.
Als 1. Mannschaft und damit ausgezeichneter **4. Platz** von 31 teilnehmenden Mannschaften wurden die Läufer Daniel Kuhnert, Wolfgang Heim und Toni Rösch mit einer Gesamtzeit der drei Läufer von 2:15,28 Std. gewertet, schnellster Läufer war Daniel in 42 Minuten.
Die 2. Mannschaft mit Achim Kiefer, Patrick Maier und Bernd Vogt, landete auf dem 15. Platz mit einer Gesamtzeit von 2:33,10 Std. Achim Kiefer
Bild siehe Abt. Wetzgau

Geburtstagsgrüße für:



Braun, Alfred - Schwäbisch Gmünd	80 Jahre
Hirsch, Oswald - Schwäbisch Gmünd	80 Jahre
Wamsler, Franz - Bettringen	80 Jahre
Barth, Josef - Hussenhofen	70 Jahre
Fettig, Roland - Hussenhofen	70 Jahre
Oberst, Josef - Schwäbisch Gmünd	60 Jahre
Reiter, Peter - Hussenhofen	60 Jahre
Scherr, Georg - Bargau	60 Jahre
Schill, Kurt - Bettringen	60 Jahre
Summ, Erich - Schwäbisch Gmünd	60 Jahre
Bofinger, Karlheinz - Wetzgau	50 Jahre
Hägele, Hubert - Straßdorf	50 Jahre
Pflieger, Bernd - Straßdorf	50 Jahre
Weingärtner, Martin - Schwäbisch Gmünd	40 Jahre
Haas, Matthias - Bargau	30 Jahre
Nagel, Benjamin - Wetzgau	30 Jahre
Stegmaier, Fabian - Bettringen	30 Jahre

Unsere neuen  Erdenbürger:

Finn, Sohn von Jörg und Melanie Burwitz - Rechberg
Jonas, Sohn von Benjamin und Michaela Balle - Herlikofen
Tim Jakob, Sohn von Ralf Irdenkauf und Heike Nussbaum - Straßdorf

Den Bund fürs Leben  haben geschlossen:

Christoph Vogt mit seiner Frau Ann-Kathrin - Degenfeld
Wolfgang Heim mit seiner Frau Simone - Schwäbisch Gmünd

Allen Genannten
herzlichen Glückwunsch

Termine 2013

21.06.2013	Sonnwendfeuer beim Wasserturm Abt. Großdeinbach
21.-23.06.2013	Kreisfeuerwehrtag in Böbingen
27.-30.06.2013	Landesfeuerwehrtag in Stuttgart
29./30.6.2013	Feuerwehrhock in Bargau
06.07.2013	Schwäb. Nacht mit Heilix Blechle u. Rock und Rollinger in Wetzgau
07.07.2013	Gartenfest mit Schwabenbigband Abt. Wetzgau
06./07.07.2013	Gartenfest mit Fußball und Spaßwettkampf JF Lindach
13.07.2013	Abnahme LA BaWü in Böbingen
13./14.07.2013	Sommerfest am Gerätehaus Abt. Straßdorf
03./04.08.2013	Gartenfest Abt. Bettringen
10./11.8.2013	Gartenfest Abt. Hussenhofen-Zimmern in Zimmern
14.09.2013	Tanzveranstaltung mit Acoustic Groove in Herlikofen
14./15.09.2013	Weinfest beim Feuerwehrhaus Abt. Großdeinbach
16.11.2013	Familienabend in der Scheuelberghalle in Bargau

Neues vom Feuerwehrhotel St. Florian am Titisee

Unter folgender Internetadresse findet Ihr einen Werbefilm über das Feuerwehrhotel „Sankt Florian". Er gibt einen tollen Einblick in dieses schöne Ferienhotel.
www.youtube.com, einfach Feuerwehrhotel St. Florian eingeben.

In eigener Sache:

Damit nicht alle Berichte erst zum Abgabeschluss eingereicht werden, möchte ich die Berichteschreiber bitten immer sofort nach der entsprechenden Veranstaltung mir die Berichte zu schicken. Es würde mir die Arbeit sehr erleichtern.
Euer Kamerad Peter Haag

Redaktionsschluss für den nächsten „FLORIAN"
Sonntag, 17. November 2013

Weitere Informationen unter: **www.feuerwehr-schwaebisch-gmuend.de**

Impressum:
Redaktion, Satz und Gestaltung: Peter Haag, Email: phaag@t-online.de
Druck: fischer druck Herlikofen
Titelfoto: Günther Elser